

AHLERS AG Geschäftsbericht 2008/09
1. Dezember 2008 bis 30. November 2009

Die Marken

Baldessarini
BALDESSARINI


pierre cardin


OTTO KERN

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

GIN TONIC[®]

GIN FIZZ[®]
— WOMAN —

PIONIER[®]
SPORTIVE

JUPITER[®] 

Pionier[®]
workwear

Ahlers AG
Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 979-0
Telefax (0 52 21) 7 25 38
www.ahlers-ag.com

investor.relations@ahlers-ag.com

Fünfjahresüberblick

		2004/05*	2005/06*	2006/07	2007/08	2008/09	Veränderung
Konzernabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	242,1	245,9	259,9	268,1	249,4	-7,0%
Auslandsanteil	%	41,1	44,6	46,8	48,7	45,6	-3,1%
Rohertrag	Mio. EUR	117,3	118,6	125,9	127,8	118,8	-7,0%
vom Umsatz	%	48,5	48,2	48,4	47,7	47,6	-0,1%
EBITDA	Mio. EUR	21,0	18,6	17,3	8,9	17,3	94,4%
EBIT	Mio. EUR	15,4	4,4	11,9	3,5	10,6	>100%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	6,4	-0,1	9,7	0,3	4,8	>100%
Abschreibungen	Mio. EUR	5,6	14,2	5,3	5,5	6,7	21,8%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	19,4	11,8	-2,9	7,2	11,0	52,8%
Bilanzsumme	Mio. EUR	212,3	245,0	248,4	242,1	189,1	-21,9%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	71,1	64,1	67,5	70,2	69,3	-1,3%
Eigenkapital	Mio. EUR	85,3	163,8	130,3	121,6	109,2	-10,2%
Eigenkapitalquote	%	40,2	66,9	52,5	50,2	57,7	7,5%
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		2.934	2.886	2.872	2.864	2.172	-24,2%
Aktie							
Marktkapitalisierung**	Mio. EUR	210,7	243,4	170,8	94,3	98,6	4,6%
Ergebnis je Aktie (Konzern)	EUR	0,44	0,00	0,67	0,00	0,33	>100%

* nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gemäß IFRS)

** ohne eigene Aktien

AHLERS AG

- macht Männermode unter verschiedenen Marken maßgeschneidert für ihre jeweiligen Zielgruppen
- ist einer der größten europäischen Männermode-Hersteller
- familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- beschäftigt etwa 2.000 Mitarbeiter
- erwirtschaftet 50 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert jährlich 10 Millionen Modeteile

S E P A R A T E S T H E M E N



F R O M T H E B O Y S



Baldessarini
BALDESSARINI

S E P A R A T E S T H E M E N



F R O M T H E B O Y S



BALDESSARINI

S E P A R A T E S T H E M E N



F R O M T H E B O O Y S



BALDESSARINI

S E P A R A T E S T H E M E N



Baldessarini
BALDESSARINI

F R O M T H E B O Y S



BALDESSARINI

Inhalt

Brief an die Aktionäre	14
Bericht des Aufsichtsrats	16
Gremien der Gesellschaft	20
Corporate Governance Bericht	22
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09	26-69
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	27
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	33
- Segmentbericht	42
- Mitarbeiter	45
- Risikobericht	47
- Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen	50
- Nachtragsbericht	51
- Prognosebericht	52
- Zukunftsbezogene Aussagen	55
- Die Aktie	64
- Vergütungsbericht	68
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	69
Konzernabschluss Ahlers AG	70-151
- Konzernbilanz	70
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72
- Konzern-Kapitalflussrechnung	73
- Konzern-Eigenkapitalspiegel	74
- Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG	90
Bestätigungsvermerk	152
Bilanzeid	153
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	153
Finanzkalender	155

Brief an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

hinter der Ahlers AG liegt ein spannendes Geschäftsjahr, das geprägt war durch die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Wir haben die Vorboten der Krise aber rechtzeitig erkannt und bereits Mitte 2008 ein Kostensenkungsprogramm zur Erschließung von mehr Effizienz und Synergien im Konzern implementiert. Das Programm wurde 2009 erfolgreich abgeschlossen. Damit gelang es uns, die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zumindest abzufedern, wenngleich unser Umsatz währungsbereinigt um 5,5 Prozent sank. Besonders die Kaufzurückhaltung der Konsumenten in einigen osteuropäischen Ländern beeinflusste uns spürbar. Deutlich positiver stellt sich jedoch unsere Ertragssituation dar, die eindrucksvoll die Effekte unseres Kostensenkungsprogramms widerspiegelt: Das EBIT vor Sondereffekten konnten wir mit einem Plus von 26,9 Prozent auf 9,9 Mio. Euro deutlich ausbauen. Auch unseren Konzernjahresüberschuss haben wir von 0,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,8 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr nachhaltig verbessert.

Einige große, aber auch viele kleinere Maßnahmen haben dazu beigetragen, eine gesunde Kostenbasis für den Konzern zu schaffen, ohne die Qualität unserer Produkte oder den Service für unsere Kunden zu berühren. Zu den Schwerpunkten des Kostensenkungsprogramms gehörten die Verlagerung von Produktions- und Logistikprozessen zur nachhaltigen Optimierung der Beschaffung und die Zusammenlegung von Aktivitäten zur Effizienzsteigerung. Ein Teil der Kostenreduzierung wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr sichtbar, das gesamte Volumen des Kostensenkungsprogramms entfaltet aber erst im laufenden Jahr seine volle Wirkung.

Ungeachtet der Anstrengungen, die die Umsetzung des Kostensenkungsprogramms mit sich brachte, haben wir konsequent unsere Strategie zur Profilierung unserer Marken, Vertikalisierung und Internationalisierung verfolgt. Auch hier haben wir im vergangenen Geschäftsjahr wieder vieles auf den Weg gebracht, mit dem Ziel die Position von Ahlers in den einzelnen Märkten zu stärken.

Besonders erfreulich ist aus unserer Sicht die erfolgreiche Einführung der Premiumlinie Baldessarini Black, die neben der Luxuslinie besteht und einen breiteren Markt anspricht. Die großen Einzelhändler, die auf hochwertige Mode setzen, und viele Trendsetter konnten für die Linie gewonnen werden. Anfang 2009 sind die Produkte in den Handel gekommen und überzeugen seitdem mit guten Abverkaufserfolgen. Bei Gin Tonic wurde das Programm unter einer neuen Geschäftsführung gestrafft, die Schnitte überarbeitet und die Kollektion ganz auf das Sportswear-Image der Marke ausgerichtet. Völlig neu aufgebaut haben wir dabei ein Hosenprogramm für Männer und Frauen, welches erstmals zur Frühjahr/Sommer-Kollektion 2010 angeboten wird. Darüber hinaus haben wir auch die Lizenzaktivitäten der Marke Otto Kern weiter ausgebaut, was zu einer deutlichen Steigerung der Lizenzerträge führte. Zudem entwickelte sich die Duftlinie Otto Kern Signature sehr erfolgreich. Die Jeans-Marke Pioneer haben wir um komplementäre Produkte wie Polo- und Sweatshirts ergänzt und geben der Marke damit eine modischere Positionierung. Mit diesen Maßnahmen haben wir unser wichtigstes strategisches Ziel, die Profilierung unserer Marken, weiter gestärkt. Denn neben der Produktqualität spielen Markensympathie

und -bekanntheit eine große Rolle. Dies gilt nicht nur für unsere Premium-Marken, sondern für sämtliche Brands im Konzern. Nicht nur deshalb ist es zwingend erforderlich, dass unsere Marken neben einer hohen Produktqualität auch einheitliche und starke Kollektionen herausbringen, die eine klare Produktaussage und eigene Kontur haben. Daran werden wir auch in Zukunft hart arbeiten.

Mit der Expansion eigener Läden sind wir ebenfalls ein gutes Stück vorangekommen. Insgesamt haben wir die Zahl unserer eigenen Filialen um 13 auf 26 und die Zahl der durch Partner geführten Stores um 11 auf 117 erweitern. Die Gründe für das starke Wachstum mit eigenen Stores liegen darin, dass wir auf diesem Weg unsere Marken noch stärker im Markt profilieren und die Umsatzbasis verbreitern können. Gleichzeitig profitieren wir derzeit von deutlich gesunkenen Ladenmieten, so dass wir den Ausbau auch im laufenden Jahr insbesondere mit den Marken Pierre Cardin, Gin Tonic und Pioneer weiter forcieren und die gegenwärtige Marktlage nutzen werden. Parallel haben wir auch im Wholesale-Geschäft unsere Flächen deutlich ausgebaut. Die Anzahl der Shop-in-Shops konnten wir um 169 auf 784 stark ausbauen. Insgesamt haben wir die Anzahl unserer Flächen im letzten Geschäftsjahr deutlich um 14 Prozent auf 2.414 erweitert.

Wenngleich die osteuropäischen Märkte von der Wirtschaftskrise schwer getroffen wurden, haben wir die Expansion in ausländische Märkte nicht aus den Augen verloren. Im letzten Geschäftsjahr konnten wir zwar in Deutschland und Westeuropa einen, angesichts der Rahmenbedingungen, recht stabilen Absatz verzeichnen, doch bleibt der Markt generell sehr wettbewerbsintensiv. Unser Ziel bleibt daher die stärkere systematische Abdeckung aller relevanten Märkte, um zukünftige Wachstumschancen zu generieren. Mittelfristig sehen wir in den osteuropäischen Märkten wieder enorme Chancen durch eine wachsende kaufkräftige Mittelschicht. Mit unseren Premium-Marken wollen wir darüber hinaus im Nahen und Mittleren Osten unsere Vertriebsaktivitäten forcieren. Mit den Marken Otto Kern und Baldessarini haben wir bereits begonnen und neue Beziehungen geknüpft.

Für das laufende Geschäftsjahr 2009/10 sehen wir die globale Wirtschaftskrise noch nicht überwunden. Die Nachwirkungen werden sicherlich unseren Absatz noch belasten. Die Auftragseingänge für die Frühjahr/Sommer-Saison 2010 liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Der konsequente Ausbau unserer eigenen Retailaktivitäten wird aber den Umsatz unterstützen. Insgesamt rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Erlösen. Unser Ergebnis dürfte sich dagegen noch einmal leicht verbessern, nicht zuletzt durch die Wirksamkeit des gesamten Einsparungspotenzials unseres Kostensenkungsprogramms.

Danken möchte ich Ihnen, unseren Aktionären, die uns in diesem von Herausforderungen geprägten Jahr die Treue gehalten haben. Um Sie an der guten Ergebnisentwicklung teilhaben zu lassen, schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie vor. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Mein ganz besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiter, die uns im vergangenen Geschäftsjahr so tatkräftig bei der Umsetzung aller Maßnahmen mit ihrem Engagement und ihrer Loyalität unterstützt haben.

Ihre
Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2008/09 die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung auferlegten Pflichten sorgfältig wahrgenommen und sich angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen noch intensiver mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Ahlers AG wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns, vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte er uns über die Risikolage sowie das Risiko- und Chancenmanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat der Vorstand mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und mir als Aufsichtsratsvorsitzendem.

Schwerpunkte der Beratung

Im Geschäftsjahr 2008/09 befasste sich der Aufsichtsrat in fünf ordentlichen Sitzungen mit der operativen Entwicklung des Konzerns, der Ertrags- und Finanzlage sowie der Strategie und ihrer Umsetzung. Das Gremium kam zu vier Sitzungen vollständig zusammen. Lediglich an einem Termin entschuldigte sich ein Mitglied aus wichtigem Grund. In allen Zusammenkünften waren die Auswirkung der Wirtschaftskrise auf die Gesellschaft und die Umsetzung des bereits im vergangenen Jahr initiierten Kostensenkungsprogramms wesentliche Diskussionsschwerpunkte. In der Sitzung am 2. Dezember 2008 beschäftigten wir uns darüber hinaus mit der Planung für das Geschäftsjahr 2008/09, der generellen Strategie und der Markenausrichtung von Gin Tonic. Auch wurde die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex besprochen und entschieden. Die Sitzung am 14. März 2009 stand ganz im Zeichen der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2007/08. Gleichzeitig stand die Vorbereitung der Hauptversammlung auf der Agenda, wozu wir unsere Vorschläge zur Tagesordnung der Hauptversammlung abgaben. Darüber hinaus berichtete ich über die vorherige Evaluierung der eigenen Effizienz des Aufsichtsrats. In der Aufsichtsratssitzung am 6. Mai 2009 diskutierten wir insbesondere den Stand der Reorganisation von Ahlers Poland und weitere Vorschläge des Vorstands zur Kostensenkung. Auch beim nächsten Termin am 24. Juni 2009 lag der Schwerpunkt auf dem Cost Saving Programm. Während der Sitzung am 16. September 2009 besprachen wir neben der Margenverbesserung durch Produktionsverlagerungen für die Herbst/Winter-Saison 2010 auch die anstehende Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2008/09. Darüber hinaus beschlossen wir ohne Gegenstimmen und Enthaltungen nach § 114 AktG über den

Abschluss eines Mandatsvertrages mit der Sozietät Feddersen Heuer & Partner zur Prüfung eines Akquisitionsvorhabens für die Ahlers AG. Im Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat unter anderem die Verlängerung des Aktienrückkaufprogramms, welches am 5. Februar 2009 begonnen wurde, sowie über die Abgabe des öffentlichen Aktienrückkaufangebots am 1. April 2009 entschieden. Darüber hinaus wurden einigen Personalentscheidungen, einer Ergänzung zur Entsprechenserklärung, dem Verkauf zweier ehemaliger Fabrikationsgebäude sowie dem Erwerb der Mehrheitsanteile der UAB Stesa mit Tochtergesellschaften in Litauen zum Ausbau des eigenen Retailgeschäfts im Umlaufverfahren zugestimmt. In allen Fällen hatte der Vorstand diese Sachverhalte im frühen Stadium mit dem Aufsichtsrat vorbesprochen und nur die Entscheidung wurde dann nach Konkretisierung im Umlaufverfahren vollzogen.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. Dort werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamtaufichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen schwerpunktmäßig die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzsituation des Unternehmens, die Entwicklung der Strategie sowie das Kostensenkungsprogramm behandelt wurden. Nominierungs- und Personalausschuss haben je einmal getagt. Die Mitglieder waren zu den Ausschusssitzungen stets vollzählig anwesend. Der Marketingausschuss hat im abgelaufenen Jahr nur kurz getagt, da sowohl in den regulären Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb von Sitzungen bereits intensiv über Marketingthemen mit dem Vorstand beraten wurde. Der Ausschussvorsitzende hat zu dem im Berichtsjahr einen Außentermin mit der Vorstandsvorsitzenden wahrgenommen und hat in der nächsten Aufsichtsratssitzung hierüber referiert. In den Gesamtaufichtsratssitzungen berichteten die Ausschussvorsitzenden ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Corporate Governance

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns wieder intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen im Unternehmen befasst. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 22 bis 25. Die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 18. Juni 2009 haben wir erörtert und in unserer Sitzung am 2. Dezember 2009 die gemeinsame Entsprechenserklärung verabschiedet. Sie finden diese auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com sowie auf Seite 24 des Geschäftsberichts. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder bestanden nicht.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2009 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, inwieweit geschäftliche oder persönliche Verbindungen zur Gesellschaft bestehen. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der AG- und Konzernjahresabschluss sowie der Prüfungsbericht von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 23. Februar 2010 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 4. März 2010 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden uns unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind somit nicht zu erheben.

Personalien

Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Wilfried Schulte, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater aus Krefeld, hat sein Mandat als Aufsichtsrat der Ahlers AG zum 31. Juli 2009 niedergelegt. Als Nachfolger wurde mit Wirkung vom 10. September 2009 Hans Peter Vorpahl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Pinneberg, bestellt. In der Sitzung vom 16. September 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Vorpahl zum Vorsitzenden des Audit Committees und damit zum Nachfolger von Prof. Dr. Schulte in dieser Funktion gewählt. Herrn Prof. Dr. Schulte danken wir für seine engagierte, fachkundige und erfolgreiche Tätigkeit für den Ahlers Konzern.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 4. März 2010

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers
Zürich, Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch
Herford



Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Karsten Kölsch
Vorstand



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Königstein

Jan A. Ahlers

Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Herford

Heidrun Baumgart

Arbeitnehmersvertreterin
Industriekauffrau
Bielefeld

Dieter Hoppe

Arbeitnehmersvertreter
Technischer Angestellter
Herford

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regional-
vorstandes Commerzbank AG
Düsseldorf

Hans Peter Vorpahl

(seit 10. September 2009)
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Pinneberg

Prof. Dr. Wilfried Schulte

(bis 31. Juli 2009)
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt,
Steuerberater
Krefeld

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**AUDIT COMMITTEE****Hans Peter Vorpahl**

(seit 16. September 2009)
Vorsitzender

Prof. Dr. Wilfried Schulte

(bis 31. Juli 2009)
Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel****MARKETINGAUSSCHUSS****Andreas Kleffel**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance steht für eine gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle, die im Interesse aller Stakeholder auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet sind. Diese Definition bildet das Fundament der engen und effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG, der transparenten Kommunikation mit den Aktionären sowie der ordnungsgemäßen Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Version vom 18. Juni 2009 entspricht die Ahlers AG weitestgehend. Lediglich in sieben Punkten weicht Ahlers auch weiterhin aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten von den Empfehlungen ab. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2009 gemeinsam die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft unter www.ahlers-ag.com zugänglich gemacht. Zusätzlich ist sie auf Seite 24 abgedruckt und somit Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die Ahlers AG verfügt sowohl über Stammaktien als auch über Vorzugsaktien. Während jede Stammaktie eine Stimme auf der Hauptversammlung gewährt, sind die Vorzugsaktien stimmrechtslos. Alle zur Entscheidungsbildung benötigten Unterlagen stehen den Aktionären rechtzeitig auch auf der Unternehmenshomepage zur Verfügung. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Ahlers AG zur Verfügung gestellten Stimmrechtsvertreter ausüben und ihnen Weisungen erteilen. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden den Aktionären sowohl die Rede der Vorstandsvorsitzenden als auch alle Abstimmungsergebnisse auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Chancen- und Risikomanagement sowie die Compliance. Dabei erläutert und begründet er mögliche Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen. Der Aufsichtsrat kontrolliert den Vorstand und steht ihm beratend zur Seite. Bedeutende Geschäftsvorgänge benötigen die Zustimmung des Aufsichtsrats. Vorstand und Aufsichtsrat pflegen ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zu den Belangen des Unternehmens statt. So kann der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen begleiten. Alle Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2008/09 fanden im Beisein des Vorstands statt, bei Bedarf kann der Aufsichtsrat auch alleine tagen.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) und Dr. Karsten Kölsch (CFO). Während Dr. Stella A. Ahlers für die Bereiche Marken, Vertrieb und Marketing verantwortlich zeichnet, ist Dr. Karsten Kölsch für Finanzen, Produktion, Logistik und Personal zuständig. Die Vorstandsmitglieder sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Mögliche Interessenkonflikte sind unverzüglich dem Aufsichtsrat mitzuteilen, dieses war im vergangenen Berichtsjahr nicht nötig.

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an. Im Berichtsjahr kam es zu einer personellen Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrats. Prof. Dr. Wilfried Schulte hat sein Mandat als Aufsichtsrat der Ahlers AG zum 31. Juli 2009 niedergelegt. Auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand bestellte das Amtsgericht Bad Oeynhausen mit Wirkung vom 10. September 2009 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Hans Peter Vorpahl zum Mitglied des Aufsichtsrats. Nach eigener Einschätzung gehört dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern an. Über etwaige Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat der Hauptversammlung. Hierzu ist es im Geschäftsjahr 2008/09 nicht gekommen. Der Aufsichtsrat überprüft einmal im Jahr seine Effizienz mittels Selbstevaluierung.

Transparenz

Der Anspruch der Ahlers AG an eine transparente Kommunikation umfasst die Gleichbehandlung aller Zielgruppen. Alle relevanten Informationen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Internetseite des Unternehmens unter www.ahlers-ag.com bereitgestellt. Darunter fallen neben sämtlichen Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen auch die Finanzberichte und Unternehmenspräsentationen. Der Finanzkalender informiert über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind unter anderem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Ahlers AG verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Ahlers-Aktien offenzulegen. Ahlers veröffentlicht diese Directors' Dealings unverzüglich auf der Unternehmenshomepage unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance. Die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, deren Geschäftsführer der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Jan A. Ahlers ist, meldete im Geschäftsjahr 2008/09 Directors' Dealings über den Kauf von 24.300 Stammaktien und 17.600 Vorzugsaktien, sowie über den Verkauf von 375.259 Stammaktien und 173.908 Vorzugsaktien. Herr Jan A. Ahlers meldete im gleichen Zeitraum den Verkauf von 1.519 Stammaktien und 613 Vorzugsaktien. Insgesamt hält Herr Jan. A. Ahlers über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG zum Bilanzstichtag 71,5 Prozent der Stammaktien und 19,3 Prozent der Vorzugsaktien. Darüber hinaus besitzt kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied Ahlers-Aktien.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für den Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Ahlers AG werden die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS angewendet, während der Jahresabschluss der Ahlers AG nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird. Die Hauptversammlung wählte die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags hat BDO eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 2. Dezember 2008 mit Ergänzung vom 18. Februar 2009 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder
- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder bis zum 30. Juni 2010
- 4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.6 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichheitsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist. Hinsichtlich der Vereinbarung eines Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für den Vorstand werden die neuen Vorgaben des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG ab dem 1. Juli 2010 beachtet.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleibt. Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden und werden in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist und ob die Vergütungsstruktur die gewünschte Anreizwirkung für den Vorstand aufweist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht. Es wird daran gearbeitet, durch Prozessänderungen die Veröffentlichungsfrist weiter zu verkürzen.

Ahlers AG
Herford, den 9. Dezember 2009

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09

Umsatz nach Segmenten

in Mio. EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Premium Brands*	123,4	125,8	-1,9
Jeans & Workwear	62,9	70,3	-10,5
Men's & Sportswear	63,1	72,0	-12,4
Summe	249,4	268,1	-7,0

* inkl. Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

Umsatz nach Regionen

in Mio. EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Deutschland	135,6	137,5	-1,4
Westeuropa	69,1	72,0	-4,0
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges	44,7	58,6	-23,7
Summe	249,4	268,1	-7,0

Umsatz nach Quartalen

in Mio. EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %
1. Quartal	69,6	71,2	-2,2
2. Quartal	53,4	58,4	-8,6
3. Quartal	66,9	70,9	-5,6
4. Quartal	59,5	67,6	-12,0
Summe	249,4	268,1	-7,0

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsjahr 2008/09 – Highlights

- Deutliche Ergebnisverbesserung trotz konjunkturbedingtem Umsatzrückgang von 7 Prozent (währungsbereinigt 5,5 Prozent)
- 27 Prozent höheres EBIT vor Sondereffekten
- Premium-Marken erstmals mit 50 Prozent Umsatzanteil und 11 Prozent Umsatzzuwachs in Deutschland
- Eigenkapitalquote auf 58 Prozent gestiegen

Konzernstruktur

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford zählt zu den größten europäischen Herstellern von Männermode. Das börsennotierte Unternehmen ist mit verschiedenen Marken in unterschiedlichen Mode- und Preissegmenten tätig. Dabei werden die Marken in drei Segmente zusammengefasst:

Premium Brands: Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern

Jeans & Workwear: Pioneer, Pionier Sportive und Pionier Workwear

Men's & Sportswear: Jupiter und Gin Tonic

Die Ahlers AG ist die Muttergesellschaft und Holding des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen 40 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer eigenen Gesellschaft organisiert. Ergänzt werden diese durch hundertprozentige Vertriebsgesellschaften in den größeren Auslandsmärkten sowie zwei Produktionswerke, die sich in Polen und Sri Lanka befinden. Zwei polnische Werke wurden im März 2009 im Zuge der Produktionsverlagerung geschlossen; die Gesellschaften befinden sich im Liquidationsprozess. Der Konsolidierungskreis erhöhte sich im Berichtsjahr von 39 Gesellschaften auf 40 Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden zum Ausbau des eigenen Retailgeschäfts die Mehrheitsanteile an der UAB Stesa (Vilnius, Litauen) und deren 100-prozentigen Tochtergesellschaften UAB Stesa Clasic (Vilnius, Litauen) und SIA Clasic (Riga, Lettland) erworben. Hierdurch stieg die Zahl der Tochtergesellschaften um drei. Im Laufe des Jahres 2010 sollen UAB Stesa und UAB Stesa Clasic verschmolzen werden, so dass sich die Zahl der Gesellschaften wieder um eine reduziert. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 ist die Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, im Rahmen einer erweiterten Anwachsung auf die Ahlers P.C. GmbH, Herford, übergegangen. Anschließend wurde die jac Strickmoden GmbH, Herford, auf die neue Ahlers P.C. GmbH, Herford, verschmolzen. Zusammen genommen reduzierte sich hierdurch die Zahl der Gesellschaften um zwei. Alle Pierre Cardin Aktivitäten sind damit heute in der Ahlers P. C. GmbH vereinigt.

Die Konzernorganisation von Ahlers ist matrixartig gegliedert. Jeder Geschäftsführer einer Marke verantwortet eigenständig Creativ und Vertrieb seiner Gesellschaft. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Retail-/Outletmanagement und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH ansässig und unterstützen die einzelnen Gesellschaften zur Konzentration von Know-how und zur Realisierung von Synergien im Konzern.

Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem des Ahlers Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung und dem Ausbau des Unternehmenserfolgs. Zu Beginn jeden Jahres erstellen Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften detaillierte Planungsrechnungen für den Konzern und die Tochtergesellschaften, welche während eines laufenden Jahres zweimal überarbeitet werden. Aus den Planungsrechnungen werden Sollkennzahlen für die zu erzielende Kalkulations- und Istmarge, den Umsatz und dessen Wachstumsrate, die Kostenquote, die EBIT-Marge sowie den durchschnittlichen Forderungsbestand in Monaten abgeleitet. Darüber hinaus ist der Vorratumschlag eine bedeutende Steuerungsgröße hinsichtlich der Beschaffungsentscheidungen des Marken-Managements. Besonderes Augenmerk lag im Jahr 2008/09 auf der Verbesserung des Deckungsbeitrags durch Optimierung der Produktionsstandorte, die Verbesserung von Kostenquoten und der Gewinnung von Liquidität durch Vorratsabbau. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich an die Konzernleitung. Darüber hinaus werden einige Berichte auch täglich und wöchentlich erstellt.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	249,4	268,1
Rohertragsmarge	in %	47,6	47,7
EBITDA*	in Mio. EUR	14,7	13,1
EBIT*	in Mio. EUR	9,9	7,8
EBIT-Marge*	in %	4,0	2,9
Umsatzrendite vor Steuer	in %	3,6	0,7
Umsatzrendite nach Steuer	in %	1,9	0,1
Net Working Capital**	in Mio. EUR	82,7	89,6
Return on Investment	in %	2,2	0,1

* vor Sondereffekten

** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Strategischer Überblick

Die strategische Ausrichtung des Ahlers Konzerns beruht auf folgenden Eckpfeilern:

Profilierung unserer Marken

Kern unserer Strategie ist die nachhaltige, kontinuierliche Profilierung unserer Marken. Beim Bekleidungskauf sind Markensympathie und -bekanntheit neben dem Design und einer hohen Produktqualität wesentliche Entscheidungsgrößen. Jede Marke muss bestimmte Werte verkörpern, damit sich die Kundschaft mit ihr identifizieren kann. Einheitliche und starke Kollektionen müssen diese Werte zielgerichtet repräsentieren und mit Hilfe eines nachhaltigen Marketings eine klare Markenbotschaft transportieren.

Vertikalisierung

Um frühzeitig und flexibel auf Änderungen im Kaufverhalten der Kunden reagieren zu können, verstärken wir die Zusammenarbeit mit dem Handel. Auf einer Fläche mit eigenen Produkten kann ein klares Markenbild dargestellt und die Imagebildung der Marke unterstützt werden. Dazu bieten wir für jede Marke ein individuelles Shopkonzept, das von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Shop reicht. Der Ausbau eigener Stores wurde im Geschäftsjahr 2008/09 stark vorangetrieben. So eröffneten wir insgesamt 13 neue Läden, womit sich die Anzahl der eigenen Stores auf nun 26 beläuft. Die Zahl der durch Partner geführten Stores stieg im Berichtszeitraum von 106 auf 117, während die Shop-in-Shops um 169 auf 784 (Vorjahr 615) erweitert wurden. Auch zukünftig wird vor allem der Ausbau größerer und freistehender Shops und Stores verfolgt, um das Profil der Marken weiter zu schärfen.

Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

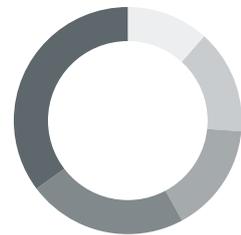
Die weitere Internationalisierung nimmt bei Ahlers einen großen Stellenwert ein. Ziel ist es, Wachstumschancen zu nutzen und gleichzeitig unabhängiger von lokalen Märkten zu werden. Davon wollen wir nun in der Wachstumsphase nach der Wirtschaftskrise wieder profitieren. Hierzu nutzen wir für unsere Marken die Synergieeffekte, die sich aus der Bündelung der Ahlers-Marken im internationalen Vertrieb bieten. Obwohl der osteuropäische Markt durch die Wirtschaftskrise kurzfristig einiges an Attraktivität einbüßen musste, sehen wir hier doch mittelfristig enorme Chancen für Bekleidungshersteller durch eine wachsende und zunehmend kaufkräftige Mittelschicht. Gleichzeitig wollen wir mit unseren Premium-Marken die Vertriebsaktivitäten im Mittleren und Nahen Osten intensivieren. Der deutsche und westeuropäische Markt sind dagegen wettbewerbsintensiver und tendenziell wachstumsschwächer. Trotzdem sehen wir auch hier durch eine systematische Ausweitung unseres Vertriebs weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Kontinuierliche Optimierung der Beschaffung und der logistischen Prozesse

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine ständige Aufgabe für die Ahlers AG. Ehemals kostengünstige Produktionsstandorte wandeln sich mit der Zeit zu teuren, während sich neue Regionen öffnen und für die Beschaffung anbieten. Hinzu kommen Währungsentwicklungen, die eine wichtige Rolle bei den Beschaffungsentscheidungen spielen. Daher prüfen wir kontinuierlich unsere Standort- und Lieferantenwahl zur Sicherung einer verlässlichen und kostengünstigen Produktion bei gleichbleibend hoher Qualität.

Beschaffungsländer (Vorjahreszahlen)

■ Andere EU/ Naher Osten	34,9% (36,3%)
■ China/HKG	23,2% (24,3%)
■ Sri Lanka	15,8% (12,9%)
■ Andere Fernost	14,7% (9,5%)
■ Polen	11,4% (17,0%)



Akquisitionsfähigkeit

Im Rahmen des Wachstumskurses steht nach wie vor eine Akquisition auf der Liste der strategischen Ziele, wenngleich konkrete Gespräche derzeit nicht stattfinden. Wir suchen eine mittelgroße Männermodemarke im Premiumbereich, die sich international vermarkten lässt und in unser bestehendes Produktportfolio passt.

Kostensenkungsprogramm

Ahlers hat frühzeitig auf die Finanzkrise reagiert und bereits im Juli 2008 ein Kostensenkungsprogramm initiiert, um die Effizienz im Ahlers Konzern zu verstärken und zusätzliche Synergiepotenziale zu heben. Das Programm sorgte im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits für Einsparungen in Höhe von 8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2009/10 werden die Maßnahmen dann komplett greifen, so dass wir ein Einsparpotenzial von 12 Mio. Euro im Jahr verglichen mit dem Geschäftsjahr 2007/08 erwarten. Die Mitarbeiteranzahl hat sich vom Höchststand im Frühjahr 2008 durch das Programm um ca. 1.000 reduziert. Wesentliche Aufwendungen für das Programm fielen im Geschäftsjahr 2008/09 nicht mehr an, da der Großteil bereits im Vorjahr zurückgestellt wurde. Zu den Schwerpunkten des Programms zählte zum einen die Effizienzsteigerung durch Zusammenlegung von Aktivitäten. Der Pierre Cardin-Standort Kassel wurde aufgegeben und alle Prozesse in Herford gebündelt. Gleichzeitig wurden die Vertriebsinnendienste der Marken Jupiter und Pionier Sportive zusammengelegt. Die Beschaffung erfolgt nun markenübergreifend und produktorientiert (z.B. für Hemd oder Knitwear), wozu die gesamten Beschaffungsvorgänge des Konzerns zentral am Standort Herford konzentriert wurden. Zum anderen lag der Fokus des Kostensenkungsprogramms auf einer optimierten Beschaffung durch Verlagerung der Produktionsprozesse. In Anbetracht des immer teurer werdenden Produktionsstandorts Polen wurden zwei der drei

polnischen Ahlers-Werke im vergangenen Geschäftsjahr geschlossen und die Kapazität des dritten Werks gedrosselt. Gleichzeitig ist die Jeans-Produktion am kostengünstigen Standort Sri Lanka weiter ausgebaut und die Hemdenbeschaffung nach China und Vietnam verlegt worden. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 planen wir eine weitere Verlagerung der Beschaffungsaktivitäten in den asiatischen Raum. Die bisher eigene Logistik der Marke Jupiter wurde nun vollständig an einen externen Logistikspezialisten vergeben. Des Weiteren wurden im Rahmen des Programms Mitarbeiter im Bereich zentrale Dienste reduziert sowie allgemeine Kosteneinsparungen z. B. bei den Reisekosten erzielt.

Forschung & Entwicklung

Die Kreativabteilungen jeder Marke erstellen für jede Saison zielgerichtete Kollektionen, die nah am Kunden sind und das jeweilige Markenimage widerspiegeln. Gleichzeitig entwickeln wir – zum Teil mit Vorlieferanten, zum Teil selbständig – neue, innovative Technologien für Stoff und Bekleidung, die beispielsweise einen verbesserten Tragekomfort, Wasserdichtigkeit oder Schmutzabweisung bieten. Im Jeans-Bereich bringen neue Waschungen neue modische Looks hervor.

Umweltschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen ist für den Ahlers Konzern von großer Bedeutung. Entlang aller Produktions- und Logistikprozesse ist die optimale Verwertung von Reststoffen und Vermeidung von Abfällen für uns genauso selbstverständlich wie ein sparsamer Energieverbrauch.

Im Bereich Warenlogistik werden durch weitgehende Zentralisierung der Lagerorte und optimale Frachtraumnutzung zusätzliche Transporte vermieden. Gleichzeitig verwenden wir für die Beschaffung aus Fernost überwiegend die umweltfreundlichere Seefracht, die wir als sinnvolle Alternative zur Luftfracht sehen. Unsere Zulieferer sind verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien gemäß den gesetzlichen Richtlinien auf die Verwendung von Gefahrstoffen zu verzichten. Zur Sicherstellung haben wir eindeutige Standards für unsere Geschäftspartner festgelegt. Unabhängige, externe Prüflabore kontrollieren fortlaufend die eingesetzten Materialien und Produkte, um die Einhaltung unserer Vorgaben zu gewährleisten. Vorerzeugnisse, die unserem spezifizierten Standard nicht entsprechen, werden konsequent abgelehnt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtszeitraum durch die globale Wirtschaftskrise geprägt. Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen einer scharfen Rezession mit stark reduzierter Wirtschaftstätigkeit. Im zweiten Halbjahr, angeregt durch milliarden schwere Konjunkturprogramme der Regierungen und eine expansive Geldpolitik, stabilisierten sich Produktion und Handel auf dem deutlich niedrigeren Niveau. In manchen Regionen und Branchen gab es bereits wieder erste schwache Wachstumstendenzen. Nach wie vor ist das wirtschaftliche Handeln aber durch Vorsicht geprägt, weil Unsicherheiten über die weiteren Entwicklungen bestehen. Probleme wie z.B. die Neuregulierung der internationalen Finanzmärkte sind nach wie vor ungelöst und neue Risiken wie Kreditausfall- und Inflationsgefahren durch die Verschuldung der öffentlichen Haushalte entstehen und verstärken sich.

Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Welt im Jahr 2009 um 1,1 Prozent (ifo-Institut) zurückgegangen. Im Euroraum schrumpfte das BIP mit 4,0 Prozent deutlich stärker (IfW) und in Mittel- und Osteuropa (inkl. Türkei) laut Commerzbank-Prognose (Dezember 2009) mit 5,5 Prozent sogar noch etwas mehr. Deutschlands Entwicklung lag im Trend der meisten europäischen Länder. Laut ifo-Institut ging das BIP 2009 hier um 4,9 Prozent zurück. Positivere Entwicklungen hatten dagegen viele asiatische Länder, besonders China, dessen Wachstum sich nur verlangsamt. Auch in Polen, einem für Ahlers wichtigen Absatzmarkt, stieg das BIP immerhin noch um 1,2 Prozent (Eurostat).

Die staatlichen Konjunkturprogramme der meisten westeuropäischen Länder haben bewirkt, dass der private Konsum den BIP-Entwicklungen nur abgeschwächt folgte. Im Euroraum ging deshalb der private Konsum nur um 1,0 Prozent zurück. In Deutschland stieg dieser sogar leicht um 0,3 Prozent. Dass hier ein Zuwachs verblieb, war jedoch allein auf die Abwrackprämie und den dadurch gestiegenen Neuwagenkauf zurückzuführen. Nach Auslaufen der Förderung im Herbst 2009 sind auch die Konsumausgaben wieder deutlich gesunken. In Osteuropa haben der Schock der einsetzenden Krise, die extreme Liquiditätsenge, der Wertverlust der meisten Ostwährungen und fehlende staatliche Stützungsaktionen dazu geführt, dass die Einbrüche im privaten Konsum erheblich größer waren als die Rückgänge der jeweiligen BIPs.

Die gesamtwirtschaftliche Situation schlug sich auch in der Modebranche spürbar nieder. Der deutsche Bekleidungseinzelhandel verzeichnete einen leichten Rückgang von 2,0 Prozent für das Geschäftsjahr 2008/09. War der Rückgang im Handelsumsatz in Deutschland noch moderat, so waren Modeunternehmen mit hohem internationalem Anteil erheblich stärker beeinflusst. Die größeren westeuropäischen Länder wie Frankreich, Niederlande, Österreich und Schweiz entwickelten sich ähnlich wie Deutschland. Der Großteil der Märkte hat aber schwache Handelszahlen mit teilweise Rückgängen im zweistelligen Prozentbereich zu vermelden. Insbesondere Russland, Italien, Großbritannien, Irland, Spanien, Portugal, die baltischen Staaten und die Ukraine verzeichneten deutliche Umsatzrückgänge im Textileinzelhandel. Die Bekleidungsproduzenten dürften überall etwas größere Umsatzveränderungen als der Einzelhandel verzeichnen, weil die Retailer wegen der Verknappung der Liquidität ihre Bestände reduzierten und damit weniger bei den Produzenten nachbestellten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Umsatz im Ahlers Konzern reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008/09 in diesem schwierigen Marktumfeld um 7,0 Prozent auf 249,4 Mio. EUR nach 268,1 Mio. EUR im Vorjahr. Neben einem geringeren Absatz im originären Geschäft war der Umsatz auch von Währungskursen negativ beeinflusst. So lag der währungsbereinigte Umsatz 5,5 Prozent unter dem Vorjahr (2008/09: 253,2 Mio. EUR, 2007/08: 268,1 Mio. EUR). Die übrigen 1,5 Prozent Rückgang resultierten aus veränderten Währungskursen, vornehmlich des polnischen Zloty.

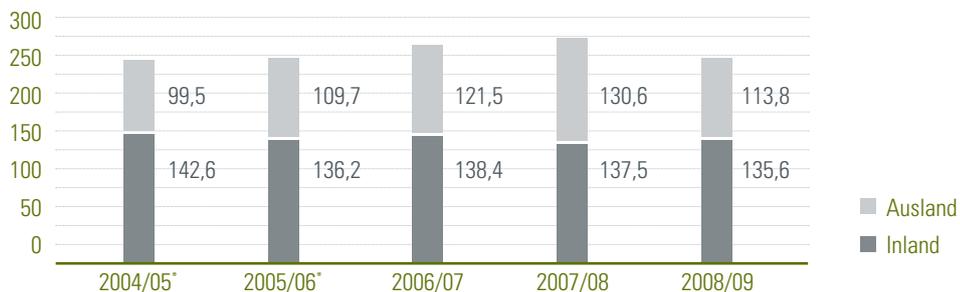
Deutschland nahezu auf Vorjahresniveau

Im Inland verzeichnete Ahlers mit 135,6 Mio. EUR nahezu das Niveau des Vorjahres (137,5 Mio. EUR) und entwickelte sich damit besser als der Markt. Alle Premium-Marken legten im Berichtsjahr zu. Besonders Baldessarini wuchs hier durch den Erfolg der Premiumlinie Black um 57 Prozent. Umsatzrückgänge entstanden durch Einzelhandelsinsolvenzen und die zurückhaltende Nachfrage nach Berufskleidung aus der Industrie.

Stärker von der Wirtschaftskrise betroffen war dagegen das internationale Geschäft mit 113,8 Mio. EUR (Vorjahr: 130,6 Mio. EUR). Durch den Rückgang sank der Auslandsanteil des Ahlers-Umsatzes von 48,7 Prozent auf 45,6 Prozent. Gerade der osteuropäische Markt, der in den Vorjahren starke Wachstumsraten gezeigt hatte, steuerte mit 44,7 Mio. EUR einen um 23,7 Prozent geringeren Beitrag zum Konzernumsatz bei. Währungsbereinigt lag der Umsatz 17 Prozent unter dem Vorjahr. Insbesondere in Russland waren die Umsätze mit einem Minus von 30 Prozent massiv von der schwierigen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Auch in den kleineren osteuropäischen Ländern wie der Tschechischen Republik, der Ukraine, der Slowakei und Slowenien machte sich die angespannte konjunkturelle Situation durch Umsatzrückgänge bemerkbar. In dem für Ahlers wichtigen polnischen Markt sind die Umsatzeinbußen in Höhe von 14,1 Prozent maßgeblich auf die Kursverluste des Zloty zurückzuführen. Währungsbereinigt lag der erfreuliche polnische Umsatz 9,3 Prozent über dem Vorjahr. In Westeuropa gingen die Umsätze um 4,0 Prozent zurück. Sehr positiv entwickelte sich der Schweizer Markt für Ahlers. Hier wurde durch Zuwächse im Pierre Cardin-Geschäft sowie die Integration des Gin Tonic-Vertriebs in den Konzern ein Umsatzplus von 18,7 Prozent erwirtschaftet. Auch in Österreich, dem nunmehr zweitgrößten Markt für Ahlers, ist die Entwicklung mit einem stabilen Umsatz auf Vorjahresniveau angesichts der Rahmenbedingungen sehr erfreulich. Von der Wirtschaftskrise stark getroffene Länder wie Spanien, Italien oder Großbritannien meldeten dagegen rückläufige Zahlen.

Mehrjahresübersicht Konzernumsatz

in Mio. EUR



* nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gem. IFRS)

Ertragslage auf allen Ebenen deutlich verbessert

Ertragslage

	2008/09 in Mio. EUR	2007/08 in Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	249,4	268,1	-7,0
Rohhertrag	118,8	127,8	-7,0
in % vom Umsatz	47,6	47,7	
Personalaufwand*	-50,5	-58,4	-13,5
Saldo sonstiger Aufwand/ Ertrag*	-53,6	-56,3	-4,8
EBITDA*	14,7	13,1	12,2
Abschreibungen*	-4,8	-5,3	-9,4
EBIT*	9,9	7,8	26,9
Sondereffekte	0,7	-4,3	
EBIT nach Sondereffekten	10,6	3,5	>100
Finanzergebnis	-1,6	-1,7	-5,9
Ertragsteuern	-4,2	-1,5	>100
Konzernergebnis	4,8	0,3	>100

* vor Sondereffekten

EBIT vor Sondereffekten steigt um 27 Prozent

Die Ertragslage des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 durch die erfolgreiche Umsetzung des Kostensenkungsprogramms deutlich verbessert. Auf allen Ergebnisebenen wurden im Berichtsjahr bessere Zahlen erwirtschaftet. Die wichtigste Kennzahl, das EBIT vor Sondereffekten, ist um 26,9 Prozent auf 9,9 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr 7,8 Mio. EUR) und lag sogar über dem Wert des Jahres 2006/07 (9,8 Mio. EUR). Das EBIT nach Sondereffekten verdreifachte sich und stieg auf 10,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 4,8 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Rohertrag sank proportional zum Umsatz um 7,0 Prozent auf 118,8 Mio. EUR (Vorjahr 127,8 Mio. EUR). Trotz eines erheblich gestiegenen Fremdfertigungsanteils nach Schließung der eigenen Fertigungsstätten blieb die Rohertragsmarge mit 47,6 Prozent auf dem Vorjahresniveau (47,7 Prozent), was durch die bessere Vorratsstruktur und folglich geringere Preiszugeständnisse beim Verkauf von Altware sowie verringerte Abschriften auf Vorräte erreicht wurde.

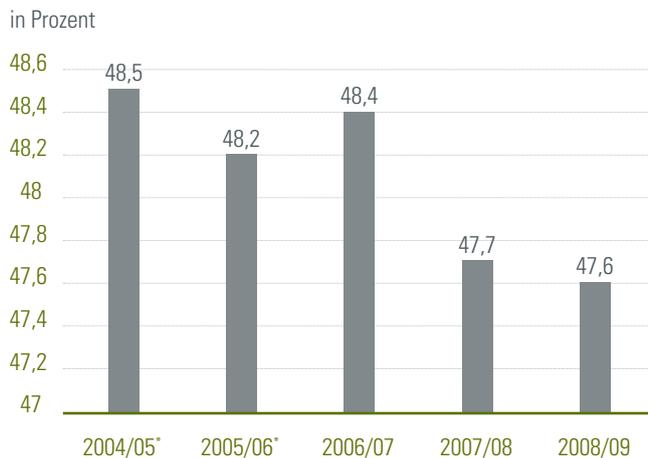
Durch das Kostensenkungsprogramm reduzierte sich der Personalaufwand erheblich stärker als der Umsatz. Er sank um 17,7 Prozent von 62,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 51,7 Mio. EUR. Auch nach Bereinigung der Sondereffekte für Restrukturierung (2008/09: 1,2 Mio. EUR, 2007/08: 4,4 Mio. EUR) sanken die Personalkosten mit 13,5 Prozent immer noch überproportional zum Umsatz auf 50,5 Mio. EUR (Vorjahr: 58,4 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote verbesserte sich dadurch auf 20,2 Prozent gegenüber 21,8 Prozent im Vorjahr.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, der im Wesentlichen aus Vertriebs-, Werbe- und Verwaltungsaufwand besteht, ging im Berichtszeitraum von 56,3 Mio. EUR auf 53,6 Mio. EUR zurück (-4,8 Prozent). Grund hierfür waren u.a. umsatzbedingt gesunkene Vertreterprovisionen, Frachten und Zölle. Aber auch Reisekosten und Marketingaufwendungen wurden reduziert. Dagegen fielen durch das Logistik-Outsourcing höhere Aufwendungen an.

Kaum Einfluss von Sondereffekten im Jahr 2008/09

Im Vorjahr hatten Restrukturierungsrückstellungen im Bereich der Sondereffekte noch das Ergebnis mit 4,3 Mio. EUR belastet, während die Sondereffekte im Berichtsjahr zusammengekommen kaum Einfluss auf das Ergebnis hatten (+0,7 Mio. EUR). Positive und negative Einflüsse hoben sich im Wesentlichen gegeneinander auf. Auch im Jahr 2008/09 fielen weitere Aufwendungen für Personalabbau in Höhe von netto 1,2 Mio. EUR an. Dagegen stand die Aufwertung des Otto Kern-Markenwerts in Höhe von 1,1 Mio. EUR, die aufgrund der guten Entwicklung des Lizenzgeschäfts zum Beispiel mit Parfüm und der Einführung weiterer vielversprechender Lizenzprodukte erfolgte. Gleichzeitig machte sich der Verkauf zweier nicht mehr benötigter Gewerbeimmobilien in Polen und Deutschland über Buchwert mit 0,6 Mio. EUR ertragswirksam bemerkbar. Im Rahmen der Baldessarini-Akquisition wurde vereinbart, dass ein Teil der Kaufpreiszahlung im Jahr 2012 bezahlt wird. Der Betrag berechnet sich in Abhängigkeit der erzielten Erlöse der Vorjahre. Der ursprünglich sehr konservativ angesetzte Kaufpreis wurde auf einen realistischeren Wert abgesenkt, was zu Erträgen in Höhe von 1,9 Mio. EUR führte. Aus Vorsichtsgründen haben wir im selben Zuge eine Abschreibung auf den Markenwert von Baldessarini in gleicher Höhe vorgenommen. Deshalb waren beide Vorgänge zusammen erfolgsneutral.

Mehrjahresübersicht Rothertragsmarge



* nur fortgeführte Geschäftsbereiche (gem. IFRS)

Das Finanzergebnis verbesserte sich durch das gesunkene Markt-Zinsniveau leicht von -1,7 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR. Belastet haben das Finanzergebnis allerdings Zinsen von 0,2 Mio. EUR, die in Verbindung mit einer im Berichtszeitraum durchgeführten steuerlichen Außenprüfung entstanden.

Der Steueraufwand selbst stieg durch die Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung um 1,7 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR und erhöhte die Steuerquote von 28 Prozent (ohne periodenfremde Steuern) auf 47 Prozent im Berichtsjahr.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2009		30.11.2008	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	47,3	25,0	47,3	19,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19,3	10,2	19,1	7,9
Latente Steueransprüche	2,7	1,5	3,8	1,6
Langfristige Vermögenswerte	69,3	36,7	70,2	29,0
Vorräte	55,8	29,5	62,6	25,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40,2	21,3	42,3	17,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,8	5,1	11,3	4,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14,0	7,4	55,7	23,0
Kurzfristige Vermögenswerte	119,8	63,3	171,9	71,0
Summe Aktiva	189,1	100,0	242,1	100,0
Passiva	30.11.2009		30.11.2008	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	109,2	57,7	121,6	50,2
Pensionsrückstellungen	5,1	2,7	5,3	2,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	27,6	14,6	24,2	10,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,4	0,7	2,6	1,1
Langfristige Schulden	34,1	18,0	32,1	13,3
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,1	1,7	1,8	0,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	42,7	22,6	86,6	35,8
Kurzfristige Schulden	45,8	24,3	88,4	36,5
Schulden	79,9	42,3	120,5	49,8
Summe Passiva	189,1	100,0	242,1	100,0

Solide Bilanzstruktur weiter verbessert

Im Berichtszeitraum wurde die solide Ahlers Bilanzstruktur durch den Abbau von Vorräten und Forderungen (zusammen 9 Mio. EUR Reduzierungen), die Auflösung der Akquisitionsreserve und gleichzeitige Tilgung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von 40 Mio. EUR sowie die vollständige langfristige Finanzierung des Grundbedarfs an Fremdkapital weiter gestärkt. Durch die Maßnahmen sank die Bilanzsumme von 242,1 Mio. EUR am 30.11.2008 auf 189,1 Mio. EUR am 30.11.2009. Gleichzeitig stieg die Eigenkapitalquote von 50,2 Prozent auf 57,7 Prozent und der Anteil langfristiger Schulden an der Bilanzsumme von 13,3 Prozent auf 18,0 Prozent. Die Bilanz war damit erheblich längerfristiger refinanziert und der Anteil kurzfristiger Schulden betrug nur noch 24,3 Prozent (Vorjahr 36,5 Prozent).

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 69,3 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau von 70,2 Mio. EUR. Dabei gab es auch innerhalb der einzelnen Positionen nur wenige Veränderungen. Die Investitionen im Berichtszeitraum erfolgten größtenteils in Höhe der Abschreibungen, so dass sich die Sachanlagen auf 34,7 Mio. EUR nach 34,6 Mio. EUR im Vorjahr beliefen. Innerhalb der immateriellen Vermögenswerte traten zwei Effekte auf: Während aufgrund des erfolgreichen Lizenzgeschäfts eine Zuschreibung auf den Markenwert von Otto Kern erfolgte, wurde der Markenwert von Baldessarini im Zuge der Absenkung des Kaufpreises reduziert. Ferner wurden Unternehmenswerte für die neu erworbenen Geschäfte in der Schweiz und den baltischen Staaten aktiviert. Beide Effekte glichen sich nahezu aus, so dass auch diese Position mit 12,6 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau von 12,7 Mio. EUR lag. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 19,3 Mio. EUR (Vorjahr 19,1 Mio. EUR) bestehen vornehmlich aus Kunstgegenständen. Die Kunstwerke der Ahlers-Sammlung gehören zur Weltspitze. Die Bilder stammen hauptsächlich von bekannten Künstlern des Expressionismus, wie z.B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein. Sie werden zu Anschaffungspreisen bilanziert und bewertet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine Kunstgegenstände im nennenswerten Umfang erworben. Die Ahlers Sammlung wurde auch im Berichtsjahr bei mehreren Kunden-Events mit großem Erfolg ausgestellt. Unsere Einzelhändler nutzen damit die Möglichkeit, mit niveauvollen Veranstaltungen für sich und für Ahlers Produkte zu werben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken deutlich um 52,1 Mio. EUR auf 119,8 Mio. EUR (Vorjahr 171,9 Mio. EUR). Die Vorräte wurden im Berichtszeitraum auf 55,8 Mio. EUR (Vorjahr 62,6 Mio. EUR) reduziert, um Vorratsrisiken zu verringern und Liquidität zu generieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken umsatzbedingt um 5,0 Prozent auf 40,2 Mio. EUR (Vorjahr 42,3 Mio. EUR). Das Net Working Capital ging mit 7,7 Prozent etwas stärker als der Umsatz auf 82,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr 89,6 Mio. EUR). Die gehaltene Liquiditätsreserve ist im Berichtsjahr aus Kostengründen aufgelöst und zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten genutzt worden. Somit verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 55,7 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital des Ahlers Konzerns reduzierte sich von 121,6 Mio. EUR auf 109,2 Mio. EUR. Hier wirkte sich neben der Dividendenzahlung von 9,2 Mio. EUR auch der Rückkauf von eigenen Aktien für insgesamt 4,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2008/09 aus. Insgesamt hält der Ahlers Konzern nun aufgerundet 5,0 Prozent der Stammaktien und rund 5,0 Prozent der Vorzugsaktien. Aufgrund der Bilanzverkürzung erhöhte sich jedoch die Eigenkapitalquote deutlich von 50,2 Prozent auf 57,7 Prozent. Ferner wurden einem Minderheitengesellschafter die über mehrere Jahre angesammelten Erträge ausgezahlt. Dadurch minderte sich das Eigenkapital um 2,5 Mio. EUR.

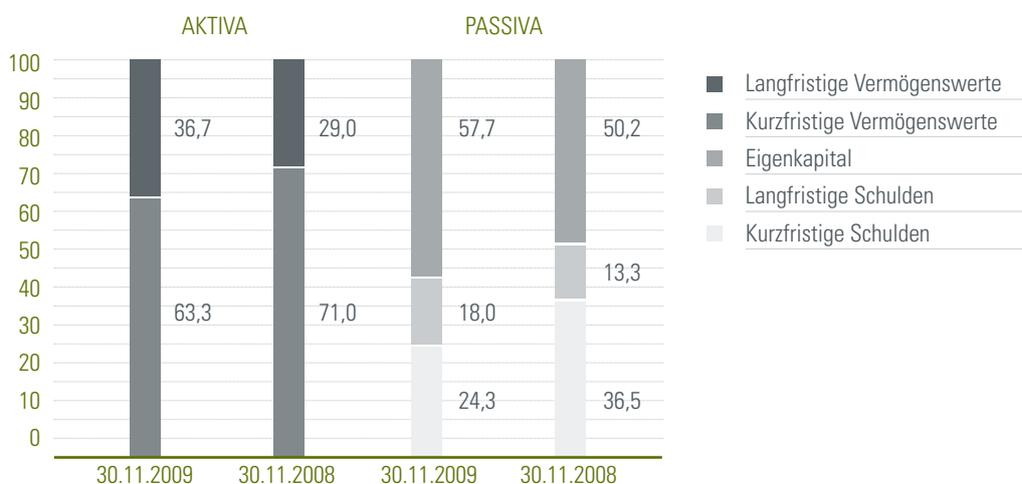
Die langfristigen Schulden stiegen leicht um 2,0 Mio. EUR auf 34,1 Mio. EUR (Vorjahr 32,1 Mio. EUR). Die Erhöhung ist vor allem auf die erfolgte Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten mit längeren Laufzeiten zurückzuführen. Dadurch stiegen die finanziellen Verbindlichkeiten von 18,8 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR. Die sonstigen Rückstellungen sanken aufgrund der Neubewertung der Kaufpreistrückstellung von Baldessarini von 3,7 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich dagegen deutlich von 88,4 Mio. EUR auf 45,8 Mio. EUR. Hier wurden vor allem finanzielle Verbindlichkeiten im Zuge der Auflösung der Liquiditätsreserve zurückgeführt, sowie im Rahmen der Refinanzierung von längerfristigen Verbindlichkeiten abgelöst. Die finanziellen Verbindlichkeiten sanken dadurch von 47,6 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR. Die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich durch den Effekt aus der steuerlichen Außenprüfung und das bessere Konzernergebnis von 1,8 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR.

Das Fremdkapital des Ahlers Konzerns reduzierte sich insgesamt spürbar auf 79,9 Mio. EUR nach 120,5 Mio. EUR im Vorjahr. Auch der Verschuldungsgrad als Relation von Fremdkapital ohne latente Steuern zu Eigenkapital konnte somit auf 72,0 Prozent (Vorjahr 97,0 Prozent) verbessert werden, was die gute Kapitalstruktur des Ahlers Konzerns bestätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur des Ahlers Konzerns

in Prozent



Finanzlage

Cashflow deutlich verbessert

Free Cashflow

in Mio. EUR	2008/09	2007/08	Veränderung in %
Konzernergebnis	4,8	0,3	> 100
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	5,6	5,5	1,8
Veränderungen Net Working Capital	6,8	-1,3	n.a.
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-2,6	4,4	n.a.
Sonstige Veränderungen*	-3,6	-1,7	<-100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,0	7,2	52,8
Nettoauszahlungen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-5,7	-5,7	0,0
Auswirkung durch Veränderung der Wechselkurse	-2,6	0,5	n.a.
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	2,7	2,0	35,0
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	7,9	-2,0	n.a.
Aktienrückkauf, Auszahlung von Minderheitengewinnanteilen	-7,2	-0,3	<-100
Dividendenzahlungen	-9,2	-9,7	-5,2
Free Cashflow	-5,8	-10,0	42,0
Flüssige Mittel 30. November**	3,1	8,9	-65,2

* Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR)

Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten -8,0 Mio. EUR (Vorjahr -4,1 Mio. EUR)

** Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Wertpapiere abzgl. kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten

Der Ahlers Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur seine Ertragskraft verbessert, sondern auch deutlich mehr Cashflow erwirtschaftet: Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg demnach um 52,8 Prozent von 7,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Neben dem deutlich verbesserten Konzernergebnis hat vor allem die Reduzierung des Net Working Capitals (2008/09: 82,7 Mio. EUR, 2007/08: 89,5 Mio. EUR) bestehend aus Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen den Cashflow um 6,8 Mio. EUR gesteigert. Im Vorjahr hatte noch eine leichte Erhöhung des Net Working Capitals zusätzliche Liquidität von 1,3 Mio. EUR gebunden. Erwartungsgemäß belastet hat den Cashflow der Verbrauch der im letzten Jahr gebildeten Restrukturierungs-Rückstellungen. Das führte zur Reduzierung der kurzfristigen Rückstellungen (-2,6 Mio. EUR im Jahr 2008/09). Die langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich insbesondere durch die realistischere Annahme für die aufgeschobene Kaufpreiszahlung Baldessarini und niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-3,6 Mio. EUR, Vorjahr +1,7 Mio. EUR). Die Abschreibungen einschließlich Zu- und Abschreibungen von Markenrechten lagen mit 5,6 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (5,5 Mio. EUR).

Auch die Netto-Anlagenzugänge waren mit 5,7 Mio. EUR stabil (Vorjahr 5,7 Mio. EUR). Investiert wurde vor allem in den Ausbau der Produktionskapazitäten in Sri Lanka. Darüber hinaus flossen rund 40 Prozent des Investitionsvolumens in den kontinuierlichen Ausbau von eigenen Stores sowie Shop-Systemen und Ladeneinrichtungen bei Einzelhandelskunden. Die Investitionen entsprachen im Wesentlichen den Abschreibungen und wurden damit durch den Cashflow finanziert.

Die Ahlers AG hat im Berichtsjahr das hohe Dividendenniveau je Aktie des Vorjahres gehalten. Gleichzeitig wurden ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt und für die erworbenen Aktien 4,8 Mio. EUR aufgewendet sowie ein Minderheitenanteil ausgezahlt. Der Wert dieser Vorgänge überstieg die Summe aus erwirtschafteten Zahlungseingänge und aufgenommenem langfristigen Kapitals und führte zu dem Free Cashflow von -5,8 Mio. EUR (Vorjahr -10,0 Mio. EUR). Die Abwertung des Zloty reduzierte zusätzlich den Wert unserer polnischen Vermögensgegenstände in Euro und belastete so die Liquidität mit 2,6 Mio. EUR.

Auch am 30. November 2009 verfügte der Ahlers Konzern über einen positiven Saldo an flüssigen Mitteln von 3,1 Mio. EUR. Er lag damit aber unter dem Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres von 8,9 Mio. EUR.

Eine detaillierte Beschreibung der Ziele, Methoden und Maßnahmen des Finanzmanagements findet sich auch im Konzernanhang ab Seite 90.

Finanzkennzahlen

		2008/09	2007/08
Eigenkapitalquote	in %	57,7	50,2
Verschuldungsgrad*	in %	72,0	97,0
Zinsdeckungsgrad**	in %	471,4	181,5
Eigenkapitalrentabilität	in %	4,4	0,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	7,0	6,5
Bilanzsumme	in Mio. EUR	189,1	242,1

* ohne latente Steuern

** vor Sondereffekten

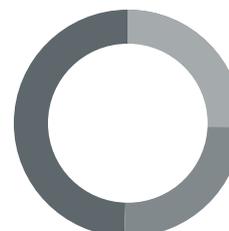
Gesamtaussage des Vorstands

Trotz eines im Rahmen der Finanzkrise gesunkenen Konzernumsatzes konnten wir durch unser Kostensenkungsprogramm die Profitabilität des Ahlers Konzerns nachhaltig verbessern und das Ergebnis sowie den Cashflow deutlich steigern. Obwohl wir für das laufende Jahr nach wie vor Risiken durch die gesamtwirtschaftliche Lage sehen, gehen wir doch davon aus, dass wir unser Ergebnis noch einmal leicht steigern können. Gleichzeitig ist der Konzern kaum verschuldet und ist damit gerade in schwierigen Zeiten solide und gut aufgestellt.

SEGMENTBERICHT

Umsatz nach Segmenten (Vorjahr)

■ Premium Brands	49,5% (46,9%)
■ Jeans & Workwear	25,2% (26,2%)
■ Men's & Sportswear	25,3% (26,9%)



Premium Brands

		2008/09	2007/08	Veränderung
Premium Brands				
Umsatz*	Mio. EUR	123,4	125,8	-1,9%
Auslandsanteil	%	52,9	58,4	-5,5
EBIT**	Mio. EUR	4,7	1,3	>100%

* inkl. Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

** vor Sondereffekten

Das Segment Premium Brands entwickelte sich mit einem nur leichten Umsatzrückgang von 125,8 Mio. EUR auf 123,4 Mio. EUR weitaus besser als der Markt und weitete seinen Anteil am Konzernumsatz auf 49,5 Prozent aus (Vorjahr 46,9 Prozent). Unser Ziel, 50 Prozent des Gesamtumsatzes mit den Marken des Premiumsegments zu erzielen, haben wir damit fast erreicht. Im Inland waren alle drei Marken des Segments überaus erfolgreich: Alle Premium-Marken generierten hier zusammen ein kräftiges Umsatzplus von 10,9 Prozent. Besonders Pierre Cardin und Baldessarini haben hohe Marktanteile in Osteuropa und waren im Geschäftsjahr 2008/09 von der Wirtschaftskrise und den rückläufigen Währungskursen stark betroffen. Die Umsätze reduzierten sich hier deutlich um 19,9 Prozent. Dagegen war in Westeuropa nur ein Rückgang von zwei Prozent zu verzeichnen. Durch die Zuwächse in Deutschland verbunden mit den Rückgängen in den internationalen Märkten sank der Auslandsanteil im Premiumsegment auf 52,9 Prozent (Vorjahr 58,4 Prozent).

Pierre Cardin steuerte wieder einmal den größten Anteil zum Segmentumsatz bei, wengleich es hier einen leichten Umsatzrückgang von 2,9 Prozent zu verzeichnen gab. Dabei waren die Umsätze insbesondere von der starken Marktstellung von Pierre Cardin in den wirtschaftlich angeschlagenen Märkten Russland und Polen beeinflusst. In den anderen Ländern verzeichnete die Marke eine gute Entwicklung. So steigerte Pierre Cardin zum Beispiel in Deutschland die Erlöse um 7,9 Prozent.

Baldessarini erhöhte seinen Umsatz um erfreuliche 11,2 Prozent. Insbesondere in Deutschland erzielte die Marke ein Plus von 56 Prozent. Maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung hatte die erfolgreiche Einführung von Baldessarini Black. Die

Produkte dieser Premium-Linie, die neben der Luxuslinie besteht und einen breiteren Markt anspricht, sind Anfang 2009 in den Handel gekommen und überzeugen seitdem mit guten Abverkaufserfolgen. Baldessarini hat im Berichtsjahr eine Brillenlizenz an die Rodenstock GmbH vergeben. Im Sommer 2010 wird nun die erste Brillenkollektion präsentiert.

Otto Kern verzeichnete zwar einen leichten Umsatzrückgang von 3,5 Prozent, doch entwickelte sich die Marke angesichts der Rahmenbedingungen sehr erfreulich. Der Umsatz wurde vor allem durch die Einstellung des Damenjeans-Geschäfts und eine Bereinigung der Vertriebsstruktur in Osteuropa negativ beeinflusst. In Deutschland legte Otto Kern 2,5 Prozent zu. Die Lizenzerträge von Otto Kern wuchsen durch die Erfolge des Dufts Otto Kern Signature und die Neueinführung weiterer Lizenzprodukte um 21,6 Prozent. Auch für das nächste Jahr erwarten wir Wachstum mit den bestehenden Lizenzpartnern und mit neuen Produkten.

Das EBIT vor Sondereffekten des Segments Premium Brands verbesserte sich durch die Optimierung der Beschaffungsaktivitäten und durch Kostenreduzierungen von 1,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Alle drei Marken trugen zu diesem Ergebnisanstieg bei.

Jeans & Workwear

		2008/09	2007/08	Veränderung
Jeans & Workwear				
Umsatz	Mio. EUR	62,9	70,3	-10,5%
Auslandsanteil	%	29,1	29,8	-0,7
EBIT*	Mio. EUR	6,4	8,7	-26,4%

* vor Sondereffekten

Das Segment Jeans & Workwear war mit einem Umsatzrückgang von 10,5 Prozent auf 62,9 Mio. EUR (Vorjahr 70,3 Mio. EUR) stark von den schwierigen Rahmenbedingungen betroffen.

Bei Pionier Workwear machte sich konjunkturbedingt eine schwächere Nachfrage der Industriekunden bemerkbar, so dass sich der Umsatz insgesamt um 14,3 Prozent reduzierte.

Die Umsätze von Pioneer Jeans reduzierten sich dagegen mit 5,3 Prozent weniger stark und wir konnten uns gut im Markt behaupten. Negativ wurde das Geschäft vor allem durch Insolvenzen von Einzelhändlern beeinflusst, die Pioneer Jeans gelistet hatten. Für die Zukunft ergänzen wir die Kollektion um komplementäre Produkte wie Polo und Sweatshirts. Wir stärken so die Flächenfähigkeit und geben Pioneer eine modischere Positionierung.

Umsatzbedingt reduzierte sich auch das EBIT vor Sondereffekten des Jeans & Workwear Segments von 8,7 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR.

Men's & Sportswear

		2008/09	2007/08	Veränderung
Men's & Sportswear				
Umsatz	Mio. EUR	63,1	72,0	-12,4%
Auslandsanteil	%	47,9	50,4	-0,5
EBIT*	Mio. EUR	-1,2	-2,1	42,9%

* vor Sondereffekten

Der Men's & Sportswear Bereich verzeichnete einen Umsatzrückgang von 12,4 Prozent auf 63,1 Mio. EUR (Vorjahr 72,0 Mio. EUR). Sowohl Gin Tonic als auch Jupiter waren im vergangenen Geschäftsjahr von Einzelhandelsinsolvenzen beeinflusst.

Bei Gin Tonic stand dabei eine nur leichte Umsatzreduzierung um 4,4 Prozent zu Buche, was zum Teil auch der Aufgabe unprofitablen Private Label-Geschäfts zuzuschreiben ist. Unter einer neuen Geschäftsführung wurde die Kollektion überarbeitet und das Sportswear-Image der Marke geschärft. Auch ein Hosen-Programm für Männer und Frauen, welches erstmals zur Frühjahr/Sommer-Kollektion 2010 angeboten wird, wurde neu aufgebaut. Gleichzeitig stärken wir die Retailkompetenz mit der Eröffnung von sechs weiteren eigenen Stores. Insgesamt hat Gin Tonic nun zehn eigene Mono-Label-Stores und 20 Partner-Filialen.

Der Umsatz von Jupiter reduzierte sich um 20,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neben Einzelhandelsinsolvenzen ist Jupiter durch seine Positionierung am unteren Ende des Markenspektrums von dem intensiven Wettbewerb im Private Label-Geschäft vor allem bei Hemden betroffen.

Das EBIT vor Sondereffekten des Men's & Sportswear Segments verbesserte sich deutlich von -2,1 Mio. EUR auf -1,2 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf das Ergebnisplus bei Gin Tonic zurückzuführen, wo der Break Even durch Verbesserung der Beschaffungswege und der Kosten erreicht wurde. Auch bei Jupiter zeigten die Kostensenkungsmaßnahmen ihre Wirkung, so dass das Ergebnis trotz des Umsatzrückgangs auf dem Vorjahresniveau gehalten wurde.

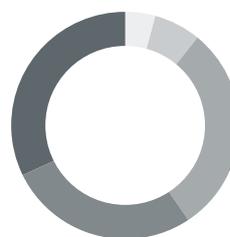
MITARBEITER

Im Ahlers Konzern waren im Geschäftsjahr 2008/09 durchschnittlich 2.172 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.864) beschäftigt. Am Bilanzstichtag 30. November 2009 waren 2.003 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.768) bei Ahlers tätig. Der Rückgang um 765 Personen ist vor allem auf das bereits 2008 initiierte Kostensenkungsprogramm zurückzuführen, welches nun im Berichtsjahr zur Reduzierung des Personalbestands führte. Der größte Anteil betraf dabei Polen, wo die Anzahl der Mitarbeiter im Zuge der Schließung der beiden Werke deutlich von 1.242 auf 555 gesunken ist. In Deutschland verringerte sich die Belegschaft um 92 Mitarbeiter auf 638 (Vorjahr: 730). Hier machte sich vor allem die Zusammenlegung von Aktivitäten zur Effizienzsteigerung bemerkbar. In Sri Lanka wurde durch Aufgabe der Sportswearproduktion und trotz des Kapazitätsausbaus für Jeans die Mitarbeiterzahl um 41 Personen reduziert. Personal aufgebaut wurde vor allem für den Ausbau der Retailaktivitäten in der Schweiz, Ungarn, dem Baltikum, Tschechien und Deutschland. Insgesamt wurden hierfür zusätzliche 70 Mitarbeiter eingestellt, davon 14 in Deutschland und 56 in der Schweiz sowie Osteuropa.

Der überproportionale Abbau von Mitarbeitern in den Produktionsbetrieben und der dadurch gestiegene Anteil kaufmännischer Mitarbeiter führte dazu, dass der Aufwand je Mitarbeiter von 20 TEUR im Vorjahr auf 23 TEUR wuchs.

Mitarbeiterstruktur im Konzern zum 30. November 2009 (Vorjahr)

■ Deutschland	638 (730)
■ Polen	555 (1.242)
■ Sri Lanka	596 (637)
■ Osteuropa/ Sonstige	131 (75)
■ Österreich	83 (84)



Personalkennzahlen

		2008/09	2007/08	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		2.172	2.864	-24,2%
Personalaufwand Gesamt	in Mio. EUR	51,7	62,8	-17,7%
Personalaufwand bereinigt*	in Mio. EUR	50,5	58,4	-13,5%
Personalaufwand* je Mitarbeiter	in TEUR	23,3	20,4	14,2%

* bereinigt um Sondereffekte

Aus- und Weiterbildung

Eine langjährige Betriebszugehörigkeit und der damit einhergehende Erfahrungsschatz zählen zu den wesentlichen Elementen einer langfristig erfolgreichen Personalentwicklung. Gleichzeitig muss dieses Wissen auch an die jüngeren Mitarbeiter weitergegeben werden. Ahlers stellt schon seit Jahren hierfür die Weichen durch eine gezielte Ausbildung von Nachwuchskräften und damit für das Wachstum von morgen. Am Geschäftsjahresende 2008/09 befanden sich 22 junge Menschen (Vorjahr 24) in einer kaufmännischen Berufsausbildung im Ahlers Konzern. Wie schon in den Vorjahren haben die kaufmännischen Auszubildenden bei Einsätzen im Ausland eigene Produktions- und Zulieferbetriebe kennengelernt. Zugleich werden zwei Mitarbeiter mit einer beruflichen Weiterqualifikation, ein Mitarbeiter in einem dualen Wirtschaftsinformatik-Studium und ein Mitarbeiter in seiner Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter gefördert. Der Weiterbildung unserer Mitarbeiter kommt durch die steigenden und zunehmend internationalen Aufgaben sowie den technischen Fortschritt eine wachsende Bedeutung zu. Wir verstehen unsere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen als eine Investition in unsere Mitarbeiter und damit in das künftige Wachstum von Ahlers und werden diese in Zukunft noch stärker fördern.

Um junge Nachwuchskräfte für die Ahlers AG zu begeistern, haben wir im letzten Jahr am Young Professionals Day der Fachzeitschrift Textilwirtschaft teilgenommen und damit Kontakte zu Studierenden und Absolventen geknüpft. Daneben haben wir zahlreichen Praktikanten erste Berufserfahrungen und Einblicke in den Berufsalltag ermöglicht. Bei Gin Tonic in Sindelfingen bieten wir interessierten Studenten des Studiengangs Bekleidungstechnik Nagold außerdem ein halbjähriges Praxissemester an.

Hohe Mitarbeiterbindung an das Unternehmen

Die erfreulich geringe Fluktuationsquote von 5,4 Prozent (Vorjahr 4,8 Prozent) spiegelt den Erfolg der gesamten Maßnahmen wider. Wichtiges Wissen wird somit in der Ahlers AG gehalten. Zahlreiche Betriebsjubiläen bestätigen die langjährige Treue unserer Mitarbeiter zum Unternehmen. Im Jahr 2009 haben wir zwanzig 10-jährige und acht 25-jährige Betriebsjubiläen sowie je ein 40-jähriges und ein 50-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Allen Mitarbeitern gilt unser Dank für ihre Loyalität und ihr großes Engagement.

RISIKOBERICHT

Die Ahlers AG muss als international agierender Konzern vielfältige Chancen und Risiken in ihre Überlegungen mit einbeziehen. Diese werden permanent gegeneinander abgewogen und überschaubare Risiken nur in Kauf genommen, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Bestehende Risiken werden analysiert und mit Hilfe geeigneter Maßnahmen reduziert. Mit dem konzernweit integrierten Chancen- und Risikomanagementsystem identifizieren und klassifizieren wir Chancen und Risiken frühzeitig und sichern und bewahren den Unternehmenswert nachhaltig.

Das implementierte Risikomanagementsystem teilt die Risikofelder in Zentral- und Bereichsrisiken ein. Zentralrisiken tangieren dabei den gesamten Konzern und werden übergreifend kontrolliert. Dagegen betreffen die Bereichsrisiken nur einzelne Geschäftsbereiche oder Auslandsgesellschaften und/oder ihre Überwachung erfolgt dezentral. Für jedes Risiko sind bestimmte Indikatoren definiert, die die Höhe des Risikos wiedergeben. Einmal im Monat berichtet jeder Manager, der ein Risiko überwacht, über die wesentlichen Risikokennzahlen und vor allem über Abweichungen vom Soll. Die interne Revision, der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer kontrollieren regelmäßig die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

Die Zentralrisiken im Ahlers Konzern setzen sich zusammen aus:

- IT-Einsatzbereitschaft
- Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter
- Forderungsrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiko von Zahlungsstromschwankungen
- Beschaffungsrisiken
- Profitabilität der Geschäftsbereiche

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung führen würde, oder einem unberechtigten Datenzugriff bzw. -missbrauch unterliegen. Wir begegnen diesen Risiken mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard. Qualifizierte interne und externe Experten sichern permanent den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme und Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für seine Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein angemessener Versicherungsschutz sichert die **Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche** ab.

Eine strenge Bonitätsprüfung sowie eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Forderungsver-sicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidung nach Bedarf oder regelmäßig spätestens nach sechs Monaten. Bisher ist es noch nie zu größeren Ausfällen bei Ahlers gekommen. Infolge der zunehmenden Internationalisierung und der Wirtschaftskrise nehmen die nicht versicherbaren Forderungen aber zu. Daher werden sie noch intensiver überwacht und kontrolliert.

Lizenzrisiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und beobachtet permanent die nationale und internationale Registrierung der Marken.

Rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind momentan nicht erkennbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind.

Das **Liquiditätsrisiko** wird kontinuierlich überwacht und die Liquidität mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken und auf mehrere Kreditinstitute verteilt sind. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die Liquidität. Zum Geschäftsjahresende 2008/09 verfügt der Ahlers Konzern nur über eine geringe Nettoverschuldung.

Das **Risiko von Zahlungsstromschwankungen** besteht hauptsächlich aus dem Wechselkursrisiko des US-Dollars bei der Warenbeschaffung. Die Sicherung des Wechselkurses erfolgt jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie. Hiernach werden anhand einer Bedarfsplanung bestimmte Volumina zu bestimmten Zeitpunkten mit Devisentermingeschäften abgesichert. Eine regelmäßige Berichterstattung zeigt den Bedarf und die Absicherung mit diesen Finanzinstrumenten. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst. Im Berichtsjahr wurde durch eine deutliche Reduzierung der Lagerbestände eine geringere Kapitalbindung erzielt.

Beschaffungsrisiken sind eine ständige Herausforderung in der Modeindustrie. Die Branchenunternehmen befinden sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers minimiert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründlicher Qualitätskontrollen. Kontinuierlich werden Preisveränderungen auf dem Beschaffungsmarkt beobachtet und analysiert. Eine Verlagerung von Produktionsstätten wird immer von einer Qualitäts-

sicherung flankiert und mit langsam steigenden Stückzahlen realisiert, die erst bei positiven Liefererfahrungen erfolgen.

Dem Risiko einer nachlassenden **Profitabilität der Geschäftsbereiche** begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge. Bei ersten Hinweisen auf eine sinkende Profitabilität werden zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung eingeleitet, um dem Risiko möglichst frühzeitig zu begegnen.

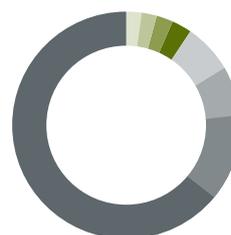
Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kundenabhängigkeit
- Lagerbestände
- Kollektionserfolg

Das **Risiko der Kundenabhängigkeit** entsteht durch den Trend, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von einigen Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig verringert Ahlers seine Kundenabhängigkeit durch die fortschreitende Internationalisierung, Vertikalisierung sowie den Aufbau eigener Retailaktivitäten. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Der Ahlers Konzern hat prinzipiell eine eher niedrigere Abhängigkeit von einzelnen Kunden, weil die verschiedenen Marken unterschiedlich positioniert sind und damit andere Einzelhandelskonzepte bedienen. Der größte Einzelkunde hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 4,4 Prozent.

Kundenstruktur (Vorjahr)

■ Facheinzelhandel	64,4%	(66,8%)
■ Großfilialisten	12,4%	(10,0%)
■ Retail	7,0%	(5,7%)
■ Warenhauskonzerne	6,9%	(7,3%)
■ Verbrauchermärkte	2,8%	(3,1%)
■ Fachmärkte	2,3%	(2,1%)
■ Versender	2,1%	(2,5%)
■ Sonstige	2,1%	(2,5%)



Die Beherrschung des **Lagerrisikos** stellt eine wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände durch regelmäßige Bestandskontrollen und mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Das **Kollektionsrisiko** besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Die Vielfalt und Bekanntheit der Marken im Ahlers Konzern reduziert dieses Risiko. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufsstarker Ware.

Die **Gesamtrisikosituation** des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert. Vom heutigen Standpunkt aus, lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt 43.200.000,00 EUR und teilt sich auf in 8.000.000 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.400.000 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,00 EUR am Grundkapital. Jede Stammaktie gewährt gem. § 22 Abs. 1 der Satzung eine Stimme auf der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien sind dagegen gem. § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind. 500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, welche mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat versehen sind. Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG ist Inhaber dieser Aktien. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Jan. A. Ahlers sind zum 30. November 2009 über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG insgesamt 48,3 Prozent der Ahlers-Aktien (50,9 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG), davon 71,5 Prozent der Stammaktien (75,3 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) und 19,3 Prozent der Vorzugsaktien (20,3 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) zuzurechnen. Darüber hinaus hält die Ahlers AG zu diesem Stichtag insgesamt rund 5,0 Prozent eigene Aktien, davon aufgerundet 5,0 Prozent der Stammaktien und rund 5,0 Prozent der Vorzugsaktien.

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand der Ahlers AG aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands berufen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der gesetzlichen Vorschriften der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen.

Der Vorstand ist gem. § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 30. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2010 eigene Aktien, gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien), bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

Es existieren keine Vereinbarungen des Unternehmens für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern im Falle eines Übernahmeangebots.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die eingesetzte Erholung der Weltwirtschaft von der schweren Rezession dürfte sich im Jahr 2010 fortsetzen. Während der Abschwung in allen Ländern relativ synchron verlief, wird für den konjunkturellen Aufschwung von Experten ein differenziertes Bild gezeichnet. In den Schwellenländern dürfte die Produktion wieder recht kräftig zulegen, während die Konjunktur in den Industrieländern nur zögerlich anspringen dürfte. Insgesamt soll der weltwirtschaftliche Aufschwung demnach langsam und eher unstetig verlaufen. Für 2010 erwarten die Experten des IfW eine Steigerung des globalen BIP von 3,6 Prozent. Die Industrieländer werden dabei mit 1,4 Prozent voraussichtlich langsamer expandieren, ebenso wie der Euroraum, der mit 0,8 Prozent auch nur zögerlich zulegen soll. In Mittel- und Osteuropa (inkl. Türkei) dürfte laut Commerzbank die Wirtschaft mit 1,8 Prozent kräftiger expandieren. Generell ist die Unsicherheit über Marktgegebenheiten für Unternehmen und Konsumenten nach wie vor groß. Zu erwarten sind weiterhin zahlreiche Insolvenzen mit Wirkungen auf die Kreditwirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Nachfragesituation der Industrie. Insbesondere in Branchen mit auslaufenden konjunkturellen Unterstützungsprogrammen könnte die Krise überhaupt erstmalig wirken. Auch die zunehmende Konsolidierungsnotwendigkeit öffentlicher Haushalte sowie die zu erwartende restriktivere Finanzpolitik wird das Wachstum behindern. Haben die Konjunkturprogramme in ihren Ländern im Jahr 2009 bewirkt, dass der private Konsum weniger stark auf die Krise reagierte, so dürfte das im Jahr 2010 wegen der nachlassenden Wirkung eher umgekehrt sein. Für Deutschland wird so trotz eines steigenden Bruttoinlandsprodukts ein Rückgang des privaten Konsums von 0,8 Prozent prognostiziert. Für Länder ohne Konjunkturprogramme, in denen der Konsum im Jahr 2009 eher stärker als das Bruttoinlandsprodukt zurückging, dürfte dagegen die Erholung rascher stattfinden und der private Konsum stärker als das Bruttoinlandsprodukt wachsen.

Branchenausblick

Größere Einzelhändler in Deutschland rechnen mehrheitlich mit einem leichten Umsatzrückgang für das Jahr 2010. Insgesamt bewegen sich die Prognosen in einer Bandbreite von 0 bis -5 Prozent. Auch in den westeuropäischen Märkten erwarten wir für den Textileinzelhandel eine ähnliche Entwicklung. Die osteuropäischen Staaten sind unserer Ansicht nach differenziert zu betrachten. Während in Ländern mit soliden Staatshaushalten und stabilen Basisindustrien wie zum Beispiel Polen der Umsatz im Textileinzelhandel im Zuge der schnellen konjunkturellen Erholung wieder wachsen wird, rechnen wir in den anderen Staaten nur mit einer Bodenbildung und einem langsamen Aufwärtstrend ab der zweiten Jahreshälfte 2010.

Generell wird es auf der Kundenseite zu weiteren Veränderungen kommen: die Schwierigkeit, Kredite zu bekommen, betrifft vor allem kleine Einzelhändler. Dadurch werden eher die Großkunden gestärkt aus der Krise treten. Gleichzeitig werden diese Großkunden tendenziell auf große Anbieter wie Ahlers zugehen, um einen starken Partner zu haben. Der generelle Trend in der Modebranche der letzten Jahre zugunsten der vertikalen Anbieter bei gleichzeitigem Rückgang des etablierten Einzelhandels wird sich fortsetzen. Auf der Beschaffungsseite rechnen wir im laufenden Jahr durch die allgemein geringe Nachfrage mit stabilen Preisen. Zusätzlich profitieren wir von dem günstig abgesicherten Dollar. Auf der Wettbewerbsseite dürfte als Folge der Wirtschaftskrise eine weitere Marktberreinigung stattfinden, wodurch der Konkurrenzdruck innerhalb der Branche etwas nachlassen wird. Dadurch bieten sich für die Ahlers AG Wachstumschancen. Im Einzelhandel erwarten wir sinkende Mieten, die eine eigene Retailexpansion begünstigen.

Grundsätzlich werden die Verbraucher ein gestiegenes Preisbewusstsein entwickeln. Daher erwarten wir, dass sich vor allem der hochpreisige Premiumbereich im Herrenbekleidungsmarkt rückläufig entwickeln wird, wovon Ahlers mit seinen mittelpreisigen Premium-Marken profitieren dürfte. Auf der anderen Seite werden Handelsmarken stärker nachgefragt werden und den Druck auf das untere Markenspektrum weiter erhöhen.

Weiterer Ausbau der Retailaktivitäten

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Expansion mit eigenen Shops weiter vorantreiben. Insbesondere den Marken Pierre Cardin, Gin Tonic und Pioneer wollen wir mit eigenen Shops noch stärker ein eigenes Gesicht im Markt geben und den Retailumsatz kontinuierlich erhöhen. Nachdem wir im vergangenen Jahr 13 eigene Stores eröffnet haben, planen wir für das Geschäftsjahr 2009/10 insgesamt rund fünf bis zehn neue Filialen. Nach der erfolgreichen Einführung von Baldessarini Black, der Premium Linie von Baldessarini, werden wir im laufenden Jahr die Vertriebsaktivitäten sowohl in Deutschland als auch international forcieren, um weitere Kunden zu gewinnen. Zur Abrundung des Produktportfolios und Unterstützung des Markenimages von Baldessarini Black, wollen wir 2010 weitere Partnerschaften mit Lizenznehmern eingehen, nachdem wir im Jahr 2009 bereits Lizenzen für Brille und Schmuck vergeben haben. Darüber hinaus werden wir nun auch mit Baldessarini Black den Handel mit vier Kollektionen im Jahr beliefern. Bei Pierre Cardin wollen wir Knitwear und Shirt-Produkte weiter im Markt etablieren. Das neue Sportswear-Markenimage von Gin Tonic wird nun konsequent in den Kollektionen und einem neuen Store-Konzept umgesetzt. Ein neu aufgebautes Hosenprogramm bestehend aus 20 bis 25 Styles für Männer und Frauen wird erstmals zur Frühjahr/Sommer-Saison 2010 angeboten. Zudem startet im Juli 2010 ein Online-Shop für Gin Tonic, um an der wachsenden Bedeutung des E-Commerce zu partizipieren. Otto Kern werden wir mit dem neu aufgebauten Vertrieb stärker im Markt etablieren. Gleichzeitig werden weitere Lizenzverträge für Otto Kern vergeben und aktiv werden, wodurch wir steigende Lizenzerträge erwarten.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise ist es schwierig, zum jetzigen Zeitpunkt eine zuverlässige Umsatzprognose für den Ahlers Konzern abzugeben. Die Auftragsbestände für die Frühjahr/Sommer-Kollektion liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Wholesale-Umsätze im zweiten Halbjahr 2009/10 weiter stabilisieren werden. Der konsequente Ausbau der eigenen Retailaktivitäten wird den Absatz zusätzlich unterstützen. Daher rechnet der Ahlers-Vorstand für das Gesamtjahr 2009/10 nur noch mit einem leichten Umsatzrückgang im Konzern. Positive Effekte erwarten wir insbesondere vom Premiumbereich, der von den Problemen der Luxus- und hochpreisigen Premiumhersteller profitieren dürfte. Im Jeans & Workwear und im Men's & Sportswear-Segment gehen wir zusammen von einem leichten Umsatzminus aus.

Die Fertigungskosten für die Frühjahr/Sommer-Saison 2010 konnten durch die Verlagerung der Beschaffungsaktivitäten weiter gesenkt werden, wodurch die Rohertragsmarge über dem Vorjahr liegen dürfte. Die weitere Verlagerung der Produktion nach Asien und damit in kostengünstigere Regionen wird konsequent weiter verfolgt. Die positiven Auswirkungen des Kostensenkungsprogramms werden im Geschäftsjahr 2009/10 voll zum Tragen kommen, so dass sich die Personalaufwandsquote weiter verbessern wird. Durch den Ausbau der Retailaktivitäten werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht ansteigen. Insgesamt geht der Ahlers-Vorstand für das Gesamtjahr 2009/10 von einem leicht verbesserten Netto-Ergebnis aus, welches aber maßgeblich von der Umsatzentwicklung im 2. Halbjahr abhängen wird. Durch Auftragsstornierungen, Zahlungsschwierigkeiten oder Insolvenzen von Kunden könnte die geplante Umsatz- und Ergebniszielerreichung beeinträchtigt werden.

Auch die Finanzlage dürfte aus heutiger Sicht unverändert solide bleiben. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird durch den prognostizierten Anstieg des Konzernergebnisses positiv beeinflusst. Angestrebt wird die weitere Reduzierung des Net Working Capitals. Bei den Abschreibungen und Rückstellungen erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen. Die Investitionen werden ungefähr auf dem Vorjahresniveau liegen. Während 2008/09 die Fertigungskapazitäten des eigenen Werks in Sri Lanka ausgebaut wurden, wird im laufenden Jahr der weitere Ausbau des eigenen Retail-Geschäfts wieder einen größeren Anteil an den Investitionen haben.

Prognose

Veränderungen zum Vorjahr		Trend 2009/10	Ist 2008/09
Umsatzentwicklung	Deutschland	+/-	-
	Westeuropa	-	-
	Osteuropa/ Sonstige	+/-	--
	Insgesamt	-	-
Ergebnis	EBIT vor Sondereffekten	+	+
	Konzernergebnis	+	++
Investitionen		+/-	+/-

Für die Jahre 2011 und 2012 erwarten wir eine weitere Erholung der Weltwirtschaft von der gegenwärtigen Krise und damit ein positiveres Konjunkturfeld, in dem der Ahlers Konzern seine Verkäufe und Erträge steigern kann. Dabei werden vor allem die internationalen Märkte wachsen, während der deutsche Markt aufgrund der demographischen Entwicklung ein Verdrängungsmarkt mit stagnierenden Umsätzen bleiben wird.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.





pierre cardin



pierre cardin







pierre cardin







pierre cardin

JEANSWEAR WOMEN

DIE AKTIE

Das Börsenjahr 2008/09

An den internationalen Kapitalmärkten herrschte auch im Geschäftsjahr 2008/09 vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise noch eine große Unsicherheit. Bis ins Frühjahr 2009 sanken die deutschen Indizes DAX und SDAX weiter und erreichten im März ihre Tiefststände seit Beginn der Finanzkrise. Die beschlossenen Konjunkturpakete und die Maßnahmen der Bundesregierung zur Stabilisierung des Bankensektors sorgten dann jedoch für eine Beruhigung und deutliche Erholung am Kapitalmarkt. So schloss der DAX am 30. November 2009, dem Ende des Ahlers-Geschäftsjahres, bei 5.626 Punkten und damit 20,9 Prozent über dem Stand zu Geschäftsjahresanfang am 1. Dezember 2008. Der deutsche Small-Cap Index SDAX legte mit einem Gesamtjahresplus von 34,4 Prozent sogar noch deutlicher zu. Dennoch befinden sich die Indizes nach wie vor auf einem niedrigen Niveau und sind weit von ihren Höchstständen vor der Finanzkrise entfernt.

Kursentwicklung der Ahlers-Aktien

Auch die Ahlers Stamm- und Vorzugsaktien folgten zu Beginn des Geschäftsjahres dem allgemeinen Trend und zeigten ihre Jahrestiefstkurse im März 2009 mit 6,10 EUR (Stammaktie) und 5,00 EUR (Vorzugsaktie). Anschließend erholten sich beide Aktien jedoch deutlich und notierten am 4. Mai 2009 bei ihren Höchstkursen von 8,49 EUR (Stammaktie) und 8,30 EUR (Vorzugsaktie). Im Anschluss an die Hauptversammlung am 6. Mai 2009 und der erfolgten Dividendenausschüttung von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie war dann ein deutlicher Abschlag zu verzeichnen. Der Kurs der Stammaktie verlief daraufhin bis zum Geschäftsjahresende in einer Seitwärtsbewegung und notierte am 30. November 2009 mit 7,25 EUR um 3,6 Prozent über dem Jahresanfangskurs. Unter Einrechnung der Dividende lag der Aktienkurs aber 12,9 Prozent über dem Vorjahr. Die Vorzugsaktie legte dagegen ab Oktober noch einmal deutlich zu und verzeichnete bei einem Jahresschlusskurs von 7,15 EUR ein Gesamtjahresplus von 19,4 Prozent, mit eingerechneter Dividende sogar von 31,1 Prozent.

Kursentwicklung (EUR)



Gute Dividendenrendite für Ahlers Aktien

Die Ahlers-Aktien stehen seit jeher für eine gute Dividendenrendite. Der Vorstand strebt auch in Zukunft eine kontinuierliche Dividendenpolitik an, bei der ein hoher Anteil des Konzernergebnisses ausgeschüttet wird. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/09 auszuzahlen. Für die Ahlers-Aktionäre ist dies gleichbedeutend mit einer Rendite von 4,1 Prozent für die Stammaktie und 4,9 Prozent für die Vorzugsaktie bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist eine offene Finanzkommunikation mit allen Marktteilnehmern, um das Vertrauen in die Qualität und Seriosität der Ahlers-Unternehmensführung zu stärken und gleichzeitig umfassend und zeitnah über alle kapitalmarktrelevanten Ereignisse bei der Ahlers AG zu informieren. Dazu dienen neben Analystenkonferenzen in Frankfurt und der Teilnahme am Deutschen Eigenkapitalforum auch zahlreiche Einzelgespräche mit institutionellen Investoren und Analysten. Die Kommunikation mit den Privataktionären hat bei der Ahlers AG ebenfalls einen großen Stellenwert. Insbesondere auf der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 in Düsseldorf bot sich den Aktionären wieder die Gelegenheit für einen intensiven Dialog mit dem Vorstand. Auf unserer Homepage unter www.ahlers-ag.com halten wir vielfältige Informationen rund um das Unternehmen und die Aktie für unsere Privatanleger und die interessierte Öffentlichkeit bereit. Von unseren Geschäfts- und Quartalsberichten über aktuelle Presse- und Ad-hoc-Meldungen bis hin zu den neuesten Unternehmenspräsentationen werden hier sämtliche wichtigen Informationen zeitnah veröffentlicht.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilt sich auf in 14.400.000 nennwertlose Stückaktien. Diese bestehen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien. Unter den Stammaktien befinden sich 500 vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ausgestattet sind. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind nennwertlose Inhaberaktien.

Basisinformationen Ahlers Aktien

	2008/09	2007/08
Gesamtanzahl	14.400.000	14.400.000
davon Stammaktien	8.000.000	8.000.000
davon Vorzugsaktien	6.400.000	6.400.000
Aktienkurs (30.11.) in EUR		
Stammaktie	7,25	7,00
Vorzugsaktie	7,15	5,99
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	8,49	12,41
Tiefstkurs	6,10	6,50
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	8,30	12,18
Tiefstkurs	5,00	5,13
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR (30.11.)	98,6	94,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,33	0,00
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	22	-
Vorzugsaktie	22	-
Ausschüttung in Mio. EUR		
nominal	4,64	9,68
Dividende je Aktie		
Stammaktie	0,30	0,65
Vorzugsaktie	0,35	0,70
Dividendenrendite in % (30.11.)		
Stammaktie	4,1	9,3
Vorzugsaktie	4,9	11,7

* ohne eigene Aktien

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktien

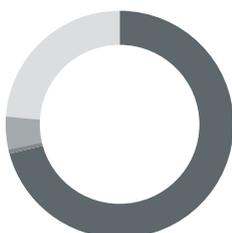
	Wertpapierkennnummer	International Securities Identification Number (ISIN)
Stammaktien	500970	DE0005009708
Vorzugsaktien	500973	DE0005009732

Aktionärsstruktur

In der Aktionärsstruktur haben sich, vor allem aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien, Änderungen ergeben. Dabei wurden im Zeitraum vom 4. November 2008 bis 31. März 2009 insgesamt 106.920 Aktien (16.900 Stammaktien und 90.020 Vorzugsaktien) über die Börse zurückgekauft. Vom 3. bis 23. April 2009 hat der Vorstand darüber hinaus ein öffentliches Rückkaufprogramm im Festpreisverfahren durchgeführt, wobei 382.786 Stammaktien und 228.774 Vorzugsaktien zurückerworben wurden. Damit hält die Ahlers AG von den Stammaktien nun aufgerundet 5,0 Prozent, während die WTW-Beteiligungsgesellschaft nach wie vor größter Aktionär mit 71,2 Prozent ist. Herrr Jan A. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sind 0,3 Prozent der Stammaktien zuzurechnen. Somit beläuft sich der Streubesitz bei den Stammaktien auf 23,5 Prozent. Von den Vorzugsaktien hält die WTW-Beteiligungsgesellschaft 19,2 Prozent, während sich hier die eigenen Aktien der Ahlers AG auf rund 5,0 Prozent erhöht haben. Jan A. Ahlers sind 0,1 Prozent der Vorzugsaktien zuzurechnen. Der Free Float bei den Vorzugsaktien beträgt damit 75,7 Prozent.

Aktionärsstruktur Stammaktien (Stand 30. Nov. 2009)

- 71,2 % WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 0,3 % Jan A. Ahlers und Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG
- 5,0 % Eigene Aktien Ahlers AG
- 23,5 % Streubesitz



Aktionärsstruktur Vorzugsaktien (Stand 30. Nov. 2009)

- 19,2 % WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 0,1 % Jan A. Ahlers
- 5,0 % Eigene Aktien Ahlers AG
- 75,7 % Streubesitz



VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstands

Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung des Vorstands, zum Vergütungssystem und zu dessen regelmäßiger Überprüfung sowie für den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden neben der Größe und Tätigkeit der Ahlers AG und der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens auch die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg von Ahlers. Daher setzt sich die Vergütung aus vier Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, welches monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisabhängige Tantieme, die sich am Konzern-Jahresüberschuss orientiert, wobei ein fester Prozentsatz hiervon vertraglich bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Tantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.
- Eine langfristig am Aktienkurs orientierte Tantieme, die sich nach dem Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahresperioden mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013 richtet. Ihre Überlassung ist zusätzlich an die Realisierung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch gesteigerte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter erhöht werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte wurden am Geschäftsjahresende mit einem Betrag von 130 TEUR (Vorjahr 25 TEUR) bewertet.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, sowie einer Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Hauptversammlung 2006 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt. Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme.

Gesamtbezüge des Vorstands

in TEUR	Gehalt	Jahresbonus	Sonstiges	Gesamt
2007/08	600	225	63	888
2008/09	660	174	63	897

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge von insgesamt 76 TEUR (Vorjahr: 76 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
2007/08	105	0	105
2008/09	105	15	120

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG, dass die Ahlers AG nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde oder die Maßnahme ergriffen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt war.

Ahlers AG
Herford, den 15. Februar 2010

Der Vorstand

Konzernbilanz

zum 30. November 2009

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2009	30.11.2008
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	(11)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		19.872	20.565
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.642	1.936
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.063	12.018
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		96	97
		34.673	34.616
II. Immaterielle Vermögenswerte	(12)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.625	12.416
2. Geleistete Anzahlungen		-	307
		12.625	12.723
III. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(13)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.094	917
2. Sonstige Vermögenswerte		18.177	18.172
		19.271	19.089
IV. Latente Steueransprüche	(8)	2.694	3.762
Summe langfristige Vermögenswerte		69.263	70.190
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(14)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.913	22.220
2. Unfertige Erzeugnisse		229	340
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		36.655	40.089
		55.797	62.649
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	40.240	42.290
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(16)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		591	1.412
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		825	29
3. Laufende Ertragsteueransprüche		3.679	2.990
4. Sonstige Vermögenswerte		4.666	6.857
		9.761	11.288
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	14.013	55.690
Summe kurzfristige Vermögenswerte		119.811	171.917
Summe Aktiva		189.074	242.107

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2009	30.11.2008
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(18)		
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	43.200	43.200
II. Eigene Anteile	(21)	-5.040	-274
III. Kapitalrücklage	(22)	15.024	15.024
IV. Gewinnrücklagen	(23)	56.121	60.756
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	(24)	-2.270	782
Summe Konzernanteile		107.035	119.488
VI. Minderheitenanteile		2.129	2.120
Summe Eigenkapital		109.164	121.608
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Pensionen	(25)	5.108	5.332
II. Sonstige Rückstellungen	(26)	1.693	3.730
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(27)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		23.064	15.134
2. Minderheitenanteile an Personengesellschaften		1.201	3.705
		24.265	18.839
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(28)	1.659	1.522
V. Sonstige Verbindlichkeiten		35	42
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	1.351	2.595
Summe langfristige Schulden		34.111	32.060
C. Kurzfristige Schulden			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.119	1.760
II. Sonstige Rückstellungen	(29)	4.147	6.770
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	12.364	47.571
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.323	15.377
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.328	4.608
2. Sonstige Verbindlichkeiten		10.518	12.353
		12.846	16.961
Summe kurzfristige Schulden		45.799	88.439
Summe Schulden		79.910	120.499
Summe Passiva		189.074	242.107

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2008/09

	Anhang	2008/09 in TEUR	2007/08 in TEUR
1. Umsatzerlöse	(1)	249.440	268.097
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-6.527	2.575
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	7.062	4.986
4. Materialaufwand	(3)	-124.108	-142.835
5. Personalaufwand	(4)	-51.687	-62.797
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-56.866	-61.096
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-6.717	-5.460
8. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	677	2.564
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-2.264	-4.307
10. Ergebnis vor Ertragsteuern		9.010	1.727
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-4.224	-1.448
12. Konzern-Jahresüberschuss		4.786	279
13. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		4.635	15
- Minderheitenanteile	(9)	151	264
Ergebnis je Aktie (EUR)	(10)	0,33	0,00

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2008/09

	2008/09 in TEUR	2007/08 in TEUR
Konzern-Jahresüberschuss	4.786	279
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.224	1.448
Zinserträge / Zinsaufwendungen	1.587	1.743
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	5.617	5.460
Gewinne / Verluste aus Anlageabgängen (Saldo)	-461	33
Veränderung der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	11.520	-928
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-2.261	-2.396
Veränderung der Minderheitenanteile (Personengesellschaften) und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	125	251
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-2.623	4.423
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-7.908	-3.883
gezahlte Zinsen	-1.487	-3.401
erhaltene Zinsen	455	2.529
gezahlte Ertragsteuern	-4.232	-5.113
erhaltene Ertragsteuern	1.663	6.728
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.005	7.173
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.831	821
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	4	2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.360	-5.781
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-684	-755
Auszahlungen für den Kauf von konsolidierten Unternehmen	-442	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.651	-5.713
Dividendenauszahlung	-9.197	-9.680
Rückkauf eigener Aktien	-4.766	-274
Auszahlung an Minderheiten aus Kapitalherabsetzung	-2.499	-
Aufnahme / Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	7.930	-1.985
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.532	-11.939
Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.178	-10.479
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	533	-
Auswirkungen durch Veränderung der Wechselkurse	-3.174	458
Finanzmittelbestand am 1.12.	8.921	18.942
Finanzmittelbestand am 30.11.	3.102	8.921

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, Tz. (17)

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2008/09

Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital			
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Eigene Anteile	Kapital- rücklagen
Stand am 30.11.07/ 1.12.07	24.000	19.200	-	15.024
Korrektur nach IAS 8				
Stand am 30.11.07/ 1.12.07 nach Korrektur	24.000	19.200	-	15.024
Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Währungsdifferenzen				
Übrige Veränderungen				
Summe des direkt im EK erfassten Ergebnisses				
Konzernergebnis				
gesamtes Periodenergebnis				
gezahlte Dividenden				
Erwerb von Minderheiten				
Aktienrückkauf			-274	
Stand am 30.11.08/ 1.12.08	24.000	19.200	-274	15.024
Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Währungsdifferenzen				
Übrige Veränderungen				
Summe des direkt im EK erfassten Ergebnisses				
Konzernergebnis				
gesamtes Periodenergebnis				
gezahlte Dividenden				
Aktienrückkauf			-4.766	
Stand am 30.11.09	24.000	19.200	-5.040	15.024

Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
71.313	-506	129.031	2.192	131.223
-908		-908		-908
70.405	-506	128.123	2.192	130.315
	561	561		561
	727	727		727
16		16	-289	-273
16	1.288	1.304	-289	1.015
15		15	264	279
31	1.288	1.319	-25	1.294
-9.680		-9.680		-9.680
			-47	-47
		-274		-274
60.757	782	119.488	2.120	121.608
	-970	-970		-970
	-2.082	-2.082		-2.082
-74		-74	-142	-216
-74	-3.052	-3.126	-142	-3.268
4.635		4.635	151	4.786
4.561	-3.052	1.509	9	1.518
-9.197		-9.197		-9.197
		-4.766		-4.766
56.121	-2.270	107.035	2.129	109.164

MEN





MEN



OTTO KERN



M E N



OTTO KERN



M E N





W O M E N

Lizenznehmer seit Juni 2009: SE-Blusen, Stenau GmbH





NEW FRAGRANCE
SIGNATURE

Lizenznehmer seit 2005: MÄURER & WIRTZ GmbH & Co. KG





OTTO KERN
SIGNATURE



SIGNATURE

OTTO KERN



MAN
EUILLETTE - NATURAL SPRAY
1.7 FL. OZ. 50 ml e

NEW FRAGRANCE
SIGNATURE - GOLD EDITION

Lizenznehmer seit 2005: MÄURER & WIRTZ GmbH & Co. KG





OTTO KERN
SIGNATURE

SIGNATURE
GOLD
EDITION

GOLD
EDITION

E TOILETTE NATURAL SPRAY

OTTO KERN

Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 30. November 2009

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männermode. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November eines Jahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2009 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in dem Konzernanhang und dem Konzernlagebericht werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Änderungen von Schätzungen

Der Konzern hat beschlossen, seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Hinblick auf die Nutzungsdauern von Ladeneinrichtungen und Kraftfahrzeugen zu ändern und prospektiv anzuwenden. Der dadurch entstandene erhöhte Aufwand ist in den Abschreibungen enthalten und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen angewandt, die im Geschäftsjahr 2008/09 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ (2007)
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ (2007)

Die Anwendung dieser Verlautbarungen hatte mit Ausnahme von zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen sind zum 30. November 2009 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (jeweils unter Angabe des Geschäftsjahresbeginns ihrer erstmaligen verpflichtenden Anwendung):

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2007), am/nach 1. Januar 2009
- Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (2007), am/nach 1. Januar 2009
- Änderungen zu IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (2008), am/nach 1. Januar 2009
- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ (2008), am/nach 1. Januar 2009
- Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (2008), am/nach 1. Januar 2009
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (2008), am/nach 1. Juli 2009
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (2009), am/nach 1. Januar 2009
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (2006), am/nach 1. Januar 2009
- „Verbesserungen von IFRS“ (2008) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt 21 Standards, am/nach 1. Januar 2009
- „Verbesserungen von IFRS“ (2009) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt neun Standards, am/nach 1. Januar 2010

Die Umsetzung erfolgt im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

3. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2008/09 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 15 inländischen und 25 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 94f.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis / zu Unternehmenszusammenschlüssen

Im Geschäftsjahr wurden die Mehrheitsanteile an der UAB Stesa, LT-Vilnius, der UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius und der SIA Clasic, LV-Riga durch Umqualifizierung von Forderungen erworben. Bei den Unternehmenszusammenschlüssen handelt es sich insgesamt um solche von untergeordneter Bedeutung für den Konzern. Die Gesellschaften der Stesa-Gruppe betreiben Einzelhandelsgeschäfte in Lettland und Litauen. Der Kaufpreis betrug in Summe 391 TEUR.

Des Weiteren ist mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 die Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, im Rahmen einer erweiterten Anwachsung auf die Ahlers P.C. GmbH, Herford, übergegangen. Anschließend wurde die jac Strickmoden GmbH, Herford, auf die neue Ahlers P.C. GmbH, Herford, verschmolzen.

Ferner ergab sich eine Änderung im bestehenden Konsolidierungskreis. Im Geschäftsjahr wurde der variable Kaufpreisbestandteil für die Baldessarini GmbH rückwirkend angepasst, wodurch im Ergebnis die im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Markenrechte angepasst wurden. Die umsatzabhängige Kaufpreisrückstellung aus dem Baldessarini-Erwerb wurde in 2009 auf einen realistischeren Wert herabgesetzt. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 1.894 TEUR. Die gleichen Gründe, die zur Herabsetzung der Kaufpreisverbindlichkeit geführt haben, hatten auch eine Wertkorrektur der aktivierten Markenrechte in gleicher Höhe zur Folge.

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2008/09 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.615	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.691	690
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			52	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.954	³⁾
5. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			553	³⁾
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			71	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.560	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	2.	1.093	106
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			62	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			2.946	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			75	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			97	³⁾
14. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			30	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	2.	4.018	87
16. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			238	14
17. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			2.106	-859
18. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	31. 1.	2.102	85
19. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-160	-93
20. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			1.240	124
21. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			46	-11
22. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			899	72
23. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.151	40
24. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			5.045	-1.151
25. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	17.	2.418	59
26. „Bielkon“ Spolka z o.o. i.L., PL-Bielsko-Biala	100,00	100,00	24.	-140	0
27. SIA Clasic, LV-Riga	67,50	67,50	33.	-201	⁴⁾
28. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.220	1.527
29. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	40. 25. 17.	2.803	71

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2008/09 TEUR
		%	über		
30. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	24.	1.873	-18
31. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			5.519	359
32. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	24.	570	188
33. UAB Stesa, LT-Vilnius	67,50	67,50	1.	439	⁴⁾
34. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	67,50	67,50	33.	-290	⁴⁾
35. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	40.	697	57
36. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	40.	-23	-109
37. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	40.	47	5
38. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	40. 31.	97	-121
39. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	40.	1.435	-140
40. Textart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	25.	2.523	125

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

4) Erstkonsolidierung auf den 30. November 2009

Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf, der UAB Stesa, LT-Vilnius, der UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius und der SIA Clasic, LV-Riga. Diese Gesellschaften haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2009 einen Zwischenabschluss erstellt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Alle übrigen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer

Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschaftsvorfalls umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2009	2008	2009	2008
Polen	PLN	4,33	3,49	4,15	3,79
Schweiz	CHF	1,51	1,60	1,51	1,55
Sri Lanka	LKR (in 100)	160,25	160,29	172,05	142,23
USA	USD	1,38	1,48	1,50	1,28

4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter fallweiser Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen 3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf Ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Bedingungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten sind nicht erfüllt.

Kunstgegenstände

Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch Sachanlagen, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. Für Kunstgegenstände wird deshalb auf IAS 16, Sachanlagen, zurückgegriffen. Die Bilanzierung erfolgt demnach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von einem Restwert ausgegangen, der den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung des finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Der finanzielle Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst, anderenfalls erfolgt eine erfolgsneutrale Verbuchung direkt über das Eigenkapital.

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit dem tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverlauf übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche oder Vermögenswerte, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo);

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohneinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 15 und 25 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung werden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

Verzinsliche Darlehen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten erfasst und direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Käufe und Verkäufe von eigenen Anteilen werden erfolgsneutral erfasst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwandes bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden sofort als Ertrag bzw. Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der als Schuld aus den Pensionsplänen erfasste Betrag entspricht somit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstandes werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die nur in bar ausgeglichen werden können.

Erhält das Unternehmen im Gegenzug Dienstleistungen, die einzeln oder insgesamt nicht identifiziert werden können, so werden diese nicht identifizierbaren Dienstleistungen mit dem Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Dienstleistungen zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Dieser wird dann entsprechend aktiviert oder als Aufwand verbucht.

Die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehenden Kosten werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan besteht und bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Leasingverhältnisse

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Der Ausweis erfolgt unter Abzug von Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Lizenerträge und sonstige Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und der zugrunde liegenden Verträge erfasst.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen	2008/09		2007/08	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	135.645	54,4%	137.464	51,3%
Ausland	113.795	45,6%	130.633	48,7%
	249.440	100,0%	268.097	100,0%

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Verkauf von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 680 TEUR (Vorjahr 559 TEUR), der Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, in Höhe von 209 TEUR (Vorjahr 222 TEUR) und der Baldessarini GmbH, München, in Höhe von 41 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Erträge Auflösung Rückstellungen / übrige Verbindlichkeiten	2.668	2.094
Erträge aus Wertaufholungen	1.100	-
Erträge Anlagenabgang	722	214
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552	465
Mieterträge	496	563
Kursgewinne	422	522
Erträge Schadensfälle	158	179
Erträge Versicherungen	155	82
Erträge Weiterberechnungen und Umlagen	154	209
Übrige	635	658
	7.062	4.986

Im Geschäftsjahr 2008/09 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 2.076 TEUR. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren vorrangig aus der Reduzierung der Kaufpreiserückstellung für die Markenrechte Baldessarini, die Erträge aus Wertaufholungen betreffen in voller Höhe die Markenrechte Otto Kern. Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

(3) Materialaufwand

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	100.737	114.697
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.371	28.138
	124.108	142.835

Der Materialaufwand zuzüglich der Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 6.527 TEUR (Vorjahr -2.575 TEUR) entwickelte sich proportional zum Umsatz.

(4) Personalaufwand

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Löhne und Gehälter	43.646	53.539
Soziale Abgaben	7.787	9.119
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	254	139
	51.687	62.797

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Inland und in Polen sowie Kurseffekte in Polen (1.232 TEUR) führten zu dem Rückgang der Personalaufwendungen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	29.310	30.225
Verwaltungsaufwand	10.847	10.647
Werbeaufwand	3.722	6.476
Instandhaltung	1.930	1.820
Wertberichtigungen	1.466	887
Versicherungsaufwand	1.449	1.413
Kosten Geldverkehr	549	547
Sonstige Steuern	476	535
Gebühren	316	367
Kursdifferenzen	209	2.024
Übrige	6.592	6.155
	56.866	61.096

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand. In den Kursdifferenzen wurden im Vorjahr vor allem die Verluste aus den höher bewerteten EUR-Verbindlichkeiten der „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole gezeigt. Mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 wurden Euro Forderungen gegenüber den polnischen Vertriebsgesellschaften in langfristige Darlehen mit unbestimmter Laufzeit umgewandelt. Sie stellen somit monetäre Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach IAS 21.15 dar. Dadurch werden die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen seit diesem Zeitpunkt nach IAS 21.32f erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(6) Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte/Wertminderungsaufwendungen

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	421	520
Technische Anlagen und Maschinen	396	407
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.651	4.127
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	2.247	405
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	2	1
	6.717	5.460
davon Wertminderungsaufwendungen		
Grundstücke und Gebäude	-	-
Markenrechte	1.894	-
	1.894	-

Die Wertminderungen auf Markenrechte betreffen in voller Höhe die Marke Baldessarini.

(7) Finanzergebnis

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	677	2.564
Zinsaufwendungen	-1.827	-3.765
Aufzinsung	-437	-542
	-1.587	-1.743

Der hier unter Aufzinsung ausgewiesene Wert beinhaltet sowohl Aufzinsungen von Rückstellungen als auch von Verbindlichkeiten aus dem Baldessarini-Kauf.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	3.064	1.294
Ausland	530	1.252
	3.594	2.546
Latente Steuern		
Deutschland	1.142	-489
Ausland	-512	-609
	630	-1.098
	4.224	1.448

Neben den tabellarisch dargestellten Steueraufwendungen wurden latente Steuern aus der erfolgsneutralen Bewertung der Devisentermingeschäfte sowie der Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f in Höhe von 569 TEUR (Vorjahr nur erfolgsneutrale Bewertung der Devisentermingeschäfte -250 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst.

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern wie im Vorjahr von 29,94 %. Dieser errechnet sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer von 14,11 % bei einem Durchschnittsbesatz von 403 %. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15 % und 33,33 %.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 29,94 % (Vorjahr 29,94 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	9.010	1.727
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 29,94% (2007/08: 29,94%)	2.698	517
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	60	94
Steuersatzänderungseffekte	-12	-24
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	680	831
Steuern für Vorjahre, Vorjahr auch Quellensteuern	120	-242
Steuern aus der Außenprüfung	1.683	-
Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen	-375	-154
Steuerfreie Erträge	-13	-148
Begrenzter Schuldzinsenabzug (Zinsschranke)	-596	596
Sonstige Abweichungen	-21	-22
Summe der Anpassungen	1.526	931
Tatsächlicher Steueraufwand	4.224	1.448

Zum 30. November 2009 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.903 TEUR (Vorjahr 2.867 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Für die Otto Kern GmbH existieren vororganschaftliche Verlustvorträge in Höhe von 1.342 TEUR, die sowohl zeitlich als auch der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig sind. Eine Nutzung ist aufgrund der bestehenden Organschaft jedoch aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 3.561 TEUR sind weder zeitlich noch der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Diese verfallen sukzessive innerhalb der nächsten 20 Jahre. Der latente Steueraufwand wurde infolge einer Abwertung von latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen, die in Vorjahren für werthaltig erachtet wurden, um 133 TEUR erhöht. Die Effekte hieraus sind in der obigen Tabelle in der Position ‚Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen‘ enthalten.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	30.11.2009		30.11.2008	
	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR
Sachanlagen	13	1.766	2	1.566
Immaterielle Vermögenswerte	60	472	288	545
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	100	-	1
Vorräte	321	-	256	20
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	137	30	77	387
Pensionsrückstellungen	273	-	255	-
Übrige Rückstellungen	221	174	224	46
Finanzielle Verbindlichkeiten	480	-	76	-
Sonstige Verbindlichkeiten	395	121	96	30
	1.900	2.663	1.274	2.595
Verlustvorträge	2.106	-	2.488	-
	4.006	2.663	3.762	2.595
Saldierung	-1.312	-1.312	-	-
	2.694	1.351	3.762	2.595

Im Vorjahr wurden keine aktiven und passiven latenten Steuern saldiert, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

(9) Ergebnisanteil der Minderheiten

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Minderheitenanteile am Konzernergebnis gesondert ausgewiesen.

(10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich aufgrund des Erwerbs eigener Aktien durchschnittlich 13.957.341 nennwertlose Stückaktien im Umlauf (Vorjahr 14.398.504). Weder zum 30. November 2009 noch zum 30. November 2008 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen / zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Aufgrund der Einstellung der Produktion bei zwei Gesellschaften in Polen liegen keine Sachverhalte vor, die zu einer Behandlung nach IFRS 5 führen würden.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2007/08 und 2008/09 sind in der Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt

(11) Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2008/09 über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 5.014 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme sowie Ersatzinvestitionen.

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die alleinige Nutzung der dem Unternehmen gehörenden Marken Baldessarini und Otto Kern ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 3.600 TEUR (Vorjahr 2.500 TEUR) und Baldessarini in Höhe von 6.380 TEUR (Vorjahr 8.266 TEUR). Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeit dienen. Dabei wird jeweils der erzielbare Ertrag unter Hinzunahme von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen wiederum Finanzpläne mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde liegen. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt 13,0 Prozent.

(13) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

Zudem sind in dieser Position sonstige langfristige verzinsliche und unverzinsliche Ausleihungen, Rückkaufswerte für Lebensversicherungen und hinterlegte Mietkautionen enthalten.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Bei den Zugängen in Höhe von 16 TEUR handelt es sich um Kunstgegenstände.

(14) Vorräte

	2009 TEUR	2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.913	22.220
Unfertige Erzeugnisse	229	340
Fertigerzeugnisse und Waren	36.655	40.089
	55.797	62.649

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 13.052 TEUR (Vorjahr 14.653 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 15.401 TEUR (Vorjahr 17.436 TEUR).

Die Reduzierung des Vorratsvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Mengengerüst. Die Bestände sind stärker gesunken als die Umsatzerlöse.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 62 Tagen (Vorjahr 58 Tagen).

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erforderlichen Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Stand am 1.12.	2.234	2.043
Inanspruchnahme	-214	-273
Auflösung	-552	-416
Zuführungen	1.519	880
Umrechnungsdifferenzen	-46	0
Stand am 30. 11.	2.941	2.234

Sämtliche Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen verbucht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. November 2009:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Buchwert am 30. November	40.240	42.290
davon weder überfällig noch wertgemindert	31.122	36.894
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	6.420	4.840
< 90 Tage	5.196	3.762
> 90 Tage bis 180 Tage	588	862
> 180 Tage bis 270 Tage	494	173
> 270 Tage bis 360 Tage	82	1
> 360 Tage	61	42

Bei den überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen keine Indikatoren vor, die darauf hinweisen, dass die Schuldner ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen.

(16) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum einen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Österreich und in der Schweiz. Die Buchwerte betragen insgesamt 574 TEUR (Vorjahr 578 TEUR). Zum anderen ist hier der positive Wert aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zum Zeitwert in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr 834 TEUR) enthalten. Wertminderungen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 825 TEUR (Vorjahr 29 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit diesen Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 4.666 TEUR (Vorjahr 6.857 TEUR) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten.

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Kasse	138	155
Guthaben bei Kreditinstituten	13.875	55.535
	14.013	55.690

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 14.013 TEUR (Vorjahr 55.690 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand zum 30. November 2009 wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Kasse	138	155
Guthaben bei Kreditinstituten	13.875	55.535
Sonstige Wertpapiere	574	577
Kontokorrentkredite	-11.485	-47.346
	3.102	8.921

(18) Eigenkapital

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden im Konzern-Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht wie im Vorjahr aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Bedingt durch die Aktienrückkaufprogramme (siehe Tz. 10 und 21) befinden sich zum 30. November 2009 insgesamt 13.681.520 Aktien im Umlauf (Vorjahr 14.355.950).

(20) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und /oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21.600 TEUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

(21) Eigene Anteile

Das Ahlers Management hat von der gemäß Hauptversammlungs-Beschluss vom 15. Mai 2008 erteilten Möglichkeit zum Aktienrückkauf Gebrauch gemacht. Im Zeitraum vom 4. November 2008 bis 31. März 2009 wurden insgesamt 106.920 Aktien (16.900 Stammaktien und 90.020 Vorzugsaktien) über die Börse zurückgekauft.

Mit Mitteilung vom 1. April 2009 hat der Vorstand zudem ein Aktienrückkaufprogramm im Festpreisverfahren durchgeführt, bei dem zusammen mit den bis dahin gekauften Aktien jeweils fast 5 Prozent der Aktien beider Gattungen zurückerworben wurden.

Die Ahlers AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 393.486 Stammaktien zum gewogenen Durchschnittskurs von 7,42 EUR (Vorjahr 6.200 / 7,15 EUR) und 280.944 Vorzugsaktien zum gewogenen Durchschnittskurs von 6,58 EUR (Vorjahr 37.850 / 6,08 EUR) zurückgekauft. Zum 30. November 2009 hielt die Gesellschaft 718.480 eigene Aktien, davon 399.686 Stammaktien und 318.794 Vorzugsaktien (Vorjahr 6.200 Stammaktien / 37.850 Vorzugsaktien). Der Anteil am Grundkapital beträgt zum 30. November 2009 rund 5,0 Prozent (Vorjahr 0,3 Prozent).

(22) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, davon entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

(23) Gewinnrücklagen

In Vorjahren wurden Wertaufholungen auf Wertberichtigungen an Tochterunternehmen nicht durchgeführt. Dies führte im Rahmen der Betriebsprüfung zu einem steuerlichen Mehraufwand in Höhe von 908 TEUR, der bei vollständiger Verwertung der zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Informationen zu einem ergebniswirksamen Steueraufwand in Vorjahren geführt hätte. Die Fehlerkorrektur erfolgte demzufolge in genannter Höhe ergebnisneutral direkt gegen die Gewinnrücklagen.

In den Jahren 2003 bis 2006 erfolgten Teilwertabschreibungen auf in- und ausländische vollkonsolidierte Beteiligungen. Dabei wurde im Rahmen der steuerlichen Veranlagung von der steuerlichen Anerkennung der Teilwertabschreibungen ausgegangen. Diese Teilwertabschreibungen hätten nicht steuerlich mindernd geltend gemacht werden dürfen. Die daraus resultierenden Steuerverbindlichkeiten sowie Zinsverbindlichkeiten wurden im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung in 2009 festgesetzt. Zur Berichtigung wurden die Vergleichsinformationen des Jahres 2009 rückwirkend angepasst, entsprechend erfolgt eine erfolgsneutrale Darstellung nach IAS 8.42 in Eigenkapital. Die Gewinnrücklagen wurden in Höhe von -908 TEUR angepasst. Dieser Wert umfasst die Erhöhung der Ertragsteuern in Höhe von 776 TEUR sowie der Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 132 TEUR.

(24) Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro, Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach Steuern entsprechend IAS 21.32f sowie der erfolgsneutralen Bewertung der nach IAS 39 gesicherten Devisentermingeschäfte nach Steuern. Der Anteil der erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern beträgt 569 TEUR (Vorjahr -250 TEUR).

Rückstellungsspiegel 2008/09

TEUR	1.12.2008	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2009
langfristige Rückstellungen							
Pensionen und ähnliche							
Verpflichtungen	5.332	487	67	372	-	-42	5.108
Zwischensumme	5.332	487	67	372	-	-42	5.108
sonstige Jubiläen							
Altersteilzeit	432	269	42	176	-	-	297
Übrige	3.117	416	1.806	-	255	74	1.224
Zwischensumme	3.730	725	1.852	227	255	58	1.693
kurzfristige Rückstellungen							
Retouren	1.447	1.409	0	1.497	-	-29	1.506
Abfindungen	4.475	3.704	374	1.247	-	-163	1.481
Sonstige	848	485	42	882	-	-43	1.160
Zwischensumme	6.770	5.598	416	3.626	-	-235	4.147
	15.832	6.810	2.335	4.225	255	-219	10.948

(25) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Parameter	2008/09	2007/08
Rechnungszins	5,5%	6,1%
Rententrend	1,5%	1,9%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei sofort im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres im Pensionsaufwand. Die Pensionsaufwendungen bestehen aus dem Personalaufwand und dem Zinsaufwand.

Auf die Berücksichtigung der Gehaltstrends wurde verzichtet, da sich die Pensionsrückstellungen fast ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	4.641	4.934
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	13	7
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	273	234
- Gezahlte Leistungen	-487	-473
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	33	-27
- Plankürzungen/Abgeltungen	-59	-64
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	4.414	4.611
Kurseffekt	-42	30
	4.372	4.641

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betragen zum 30. November 2007 4.934 TEUR, zum 30. November 2006 5.681 TEUR und zum 30. November 2005 6.522 TEUR.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand beträgt 277 TEUR (Vorjahr 244 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland.

Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen in Höhe von 736 TEUR (Vorjahr 691 TEUR).

(26) Sonstige langfristige Rückstellungen

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen der variable Anteil der zweiten Kaufpreisrate für das Baldessarini-Geschäft enthalten. Den ebenfalls hier ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde, bei deren Berechnung die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen werden.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 594 TEUR (Vorjahr 729 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 297 TEUR (Vorjahr 297 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere sind mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 12 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

(27) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen zwei und elf Jahren.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.002 TEUR (Vorjahr 254 TEUR) sowie negative Marktwerte aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte in Höhe von 601 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert dem entsprechenden Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten und die durchschnittlichen Zinssätze der finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	Jahr		Restlaufzeiten			Summe langfristig	Gesamt
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2009	Buchwert	11.485	16.713	5.627	22.340	33.825
		Zinssatz	2,60%	2,82%	5,50%		
	2008	Buchwert	47.346	9.174	5.931	15.105	62.451
		Zinssatz	5,37%	5,49%	5,08%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2009	Buchwert	13.323	1.659	-	1.659	14.982
		Zinssatz	-	-	-		
	2008	Buchwert	15.377	1.522	-	1.522	16.899
		Zinssatz	-	-	-		
Sonstige Finanzver- bindlichkeiten	2009	Buchwert	879	724	-	724	1.603
		Zinssatz	4,01%	4,01%			
	2008	Buchwert	225	29	-	29	254
		Zinssatz	4,45%	4,90%			
Summe	2009		25.687	19.096	5.627	23.064	50.410
Buchwerte	2008		62.948	10.725	5.931	15.134	79.604

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

	2009		2008	
	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	310	278	228	225
über ein Jahr	764	724	30	29
Summe Mindestleasingzahlungen	1.074	1.002	258	254
abzüglich des Zinsanteils	72		4	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	1.002		254	

Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 997 TEUR (Vorjahr 251 TEUR) gegenüber.

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/09 auf 329 TEUR (Vorjahr 370 TEUR).

(28) Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um den feststehenden Anteil der zweiten Rate für den Kauf des Baldessarini-Geschäfts.

(29) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe sowie für Abfindungen enthalten.

(30) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.328	4.608
Sonstige Verbindlichkeiten	10.518	12.353
davon		
aus Lohn und Gehalt	4.414	4.958
aus Steuern	1.555	1.870
im Rahmen der sozialen Sicherheit	880	1.275
Übrige	3.669	4.250
	12.846	16.961

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll enthalten.

(31) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Buch- und Zeitwerte:

TEUR	Bewertungs- Kategorie nach IAS 39	2009		2008	
		Buchwert	beizu- legender Zeitwert	Buchwert	beizu- legender Zeitwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	14.013	14.013	55.690	55.690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	40.240	40.240	42.290	42.290
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.685	1.685	1.545	1.545
davon:					
- Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.094	1.094	133	133
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	17	17	834	834
- Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	574	574	578	578
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	33.824	33.824	62.451	62.451
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	14.982	14.982	16.899	16.899
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.603	1.603	254	254
davon:					
- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	1.002	1.002	254	254
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	601	601	-	-
Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	55.347	55.347	98.113	98.113
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	574	574	578	578
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	48.806	48.806	79.350	79.350

Der beizulegende Zeitwert gibt den Betrag an, zu dem ein jeder der obigen Posten zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Vertragspartnern ausgetauscht werden könnte. Folgende Annahmen liegen den angegebenen Werten zugrunde:

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund der kurzen Laufzeiten keine Abweichung zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und dem Fair Value vor.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt dem beizulegenden Zeitwert ein an einem aktiven Markt ermittelter Börsenkurs zugrunde.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden variabel verzinst, so dass die abgezinsten künftigen Cashflows den Buchwerten entsprechen.

Bei den übrigen in der Tabelle aufgeführten langfristigen Finanzinstrumenten erfolgte eine Diskontierung zu marktüblichen Zinssätzen, so dass auch hier die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.31 betreffen auch Financial Covenants (als schriftlich fixierte Nebenbedingungen zu Finanzinstrumenten, insbesondere zu Kreditverträgen mit entsprechenden Rechtsfolgeklauseln bei Nichterfüllung von vorher festgesetzten Finanzkennzahlen). Die Ahlers Gruppe hat mit diversen Kreditinstituten die Einhaltung von Financial Covenants im Rahmen des Abschlusses von Kreditvereinbarungen festgelegt. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte Eigenkapitalrelationen bzw. Kennziffern hinsichtlich des Verschuldungsgrades des Ahlers Konzerns. Die Financial Covenants werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht. Die Berichterstattung an die Banken erfolgt regelmäßig. Es liegen keine Hinweise vor, dass die Einhaltung der vereinbarten Financial Covenants nicht möglich ist.

Derivaten mit Hedge-Beziehung liegen Devisentermingeschäfte zugrunde, deren Bewertung auf Devisenterminkursen basieren.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

		Folgebewertung				Nettoergebnis		
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	aus Abgang	2009	2008
TEUR								
Loan and Receivables	LaR	582	-	-6	-992	-241	-657	1.362
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	25	-11	-	-	-	14	38
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	-1.440	-	-12	-	-168	-1.620	-3.690

Sämtliche Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Devisentermingkontrakte ohne Hedge-Beziehungen werden im Materialaufwand verbucht. Die Effekte aus der Folgebewertung und aus dem Abgang der übrigen Posten werden im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

(32) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden zum 30. November 2009 betragen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
aus Wechselobligo	58	68
davon für verbundene Unternehmen	-	-
aus Bürgschaften	3.642	3.968
davon für verbundene Unternehmen	-	-
	3.700	4.036

Es bestehen zum 30. November 2009 vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 140 TEUR (Vorjahr 664 TEUR). Dieser Betrag resultiert in erster Linie aus dem Bestellobligo für Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten. Der Mittelabfluss wird innerhalb der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres erfolgen. Eine Möglichkeit der Erstattung auch von Teilbeträgen besteht nicht.

Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasinggeber

Im Vorjahr bestand ein Operating-Leasingvertrag in Form eines Untermietverhältnisses. Die Restmietlaufzeit dieses unkündbaren Vertrages lag bei zehn Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Mindestzahlungsansprüche mehr, da der Untermietvertrag aufgelöst wurde.

	2009 TEUR	2008 TEUR
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	-	97
über ein Jahr	-	866
	-	963

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	5.100	5.001
1 bis 5 Jahre	10.604	7.811
über 5 Jahre	4.288	3.435
	19.992	16.247

Die Gesellschaft hat Operating-Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden insgesamt Zahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 5.245 TEUR (Vorjahr 4.523 TEUR) geleistet.

(33) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Der Ahlers Konzern bedient sich zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit im Wesentlichen finanzieller Verbindlichkeiten in Form von verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus schließt der Ahlers Konzern derivative Finanzgeschäfte ab.

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt. Abgesichert werden hiermit zukünftige Währungskursschwankungen des US-Dollar, des Schweizer Franken, der Tschechischen Krone sowie des Ungarischen Forint jeweils gegenüber dem Euro. Währungskursschwankungen des US-Dollar betreffen den Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten, während die übrigen Währungskursschwankungen den Ahlers Konzern auf Seite des Verkaufs von Waren in den entsprechenden Ländern betreffen (Cashflow-Hedge).

Die folgende Tabelle zeigt die Volumina und Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum 30. November 2009:

Art	Währung	2009			2008		
		Nominalwert		Marktwert	Nominalwert		Marktwert
		in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR	in TEUR	in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR	in TEUR
Käufe	USD	20.700	14.384	-592	9.000	6.221	834
Verkäufe	CHF	3.750	2.475	4	-	-	-
	CZK	13.000	503	-9	-	-	-
	HUF	70.000	250	13	-	-	-

Zum 30. November 2009 bestanden somit Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 17 TEUR (Vorjahr 834 TEUR) und Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von -601 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Erstere werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von einem Tag bis neun Monaten und werden in Chargen zwischen 0,3 Mio. EUR und 2,7 Mio. EUR mit saisonalen Schwerpunkten über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Sämtliche Vertragsparameter sind fix, es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,3515 und 1,5058. Sicherheiten wurden nicht geleistet. Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows der erwarteten künftigen Käufe und Verkäufe wurden als hoch wirksam eingestuft. Daher sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllt, so dass zum Bilanzstichtag nach Abzug latenter Steuern -409 TEUR an negativen Effekten (Vorjahr 561 TEUR an positiven Effekten) aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zu Marktwerten ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung realisierter Kursdifferenzen) und des Eigenkapitals (aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte sowie der Nachsteuer-Ergebnisse des oben genannten Vorsteuer-Effektes) gegenüber möglicher und realistischer Wechselkursänderungen des Polnischen Zloty bzw. des US-Dollar vor Schuldenkonsolidierung dar:

	Kursentwicklung		Auswirkung auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	2009	2008	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
USD	+6%	+6%	227	379	159	266
USD	-5%	-5%	-189	-316	-132	-221
PLN	+2%	+8%	-78	-556	-63	-450
PLN	-7%	-5%	272	348	220	282

Um eine Risikokonzentration zu minimieren und finanzielle Verluste durch den Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten, werden Kreditrahmen festgelegt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Daher wird im Konzern die Auffassung vertreten, dass sich das maximale Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen sowie vorliegender Versicherungsdeckungen auf diese Vermögenswerte, deckt.

Zinsänderungsrisiken wird im Ahlers Konzern aufgrund der hohen Eigenkapitalquote als nicht wesentlich betrachtet. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Überwachung des Zinsniveaus findet dennoch statt.

Die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer möglichen und realistischen Änderung der variablen Zinssätze bei variabel verzinsten langfristigen Verbindlichkeiten unter der Annahme einer gleich bleibenden Zinsspanne zeigt folgende Tabelle:

Erhöhung/Verringerung in Basispunkten		Auswirkungen auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkungen auf das Eigenkapital	
2009	2008	2009	2008	2009	2008
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+50	+30	-115	-24	-81	-17
-10	-30	23	24	16	17

Im Bereich der Liquiditätssicherung ist das Ziel des Ahlers Konzerns, seine Flexibilität durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankkrediten und Operate-Lease-Verträgen zu wahren. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird im Konzern laufend mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools überwacht.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement des Ahlers Konzerns ist vorrangig darauf ausgerichtet, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen und eine gute Eigenkapitalquote beizubehalten.

Bei der Steuerung der Kapitalstruktur findet insbesondere der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Berücksichtigung. Die Steuerung kann über Anpassung der Dividendenzahlungen, Ausgabe neuer Aktien oder den Rückkauf eigener Anteile erfolgen. Zum 30. November 2009 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren vorgenommen.

Die Geschäftstätigkeit des Ahlers Konzerns bewegt sich vorrangig im kurzfristigen Bereich, so dass die adäquate Größe zur Überwachung des Kapitals das Net Working Capital darstellt.

Das Net Working Capital setzt sich zusammen aus den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Net Working Capital		
Vorräte	55.797	62.649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.240	42.290
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.323	-15.377
	82.714	89.562





PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS





PIONEER®





store n°.1

CITY GALERIE WOLFSBURG

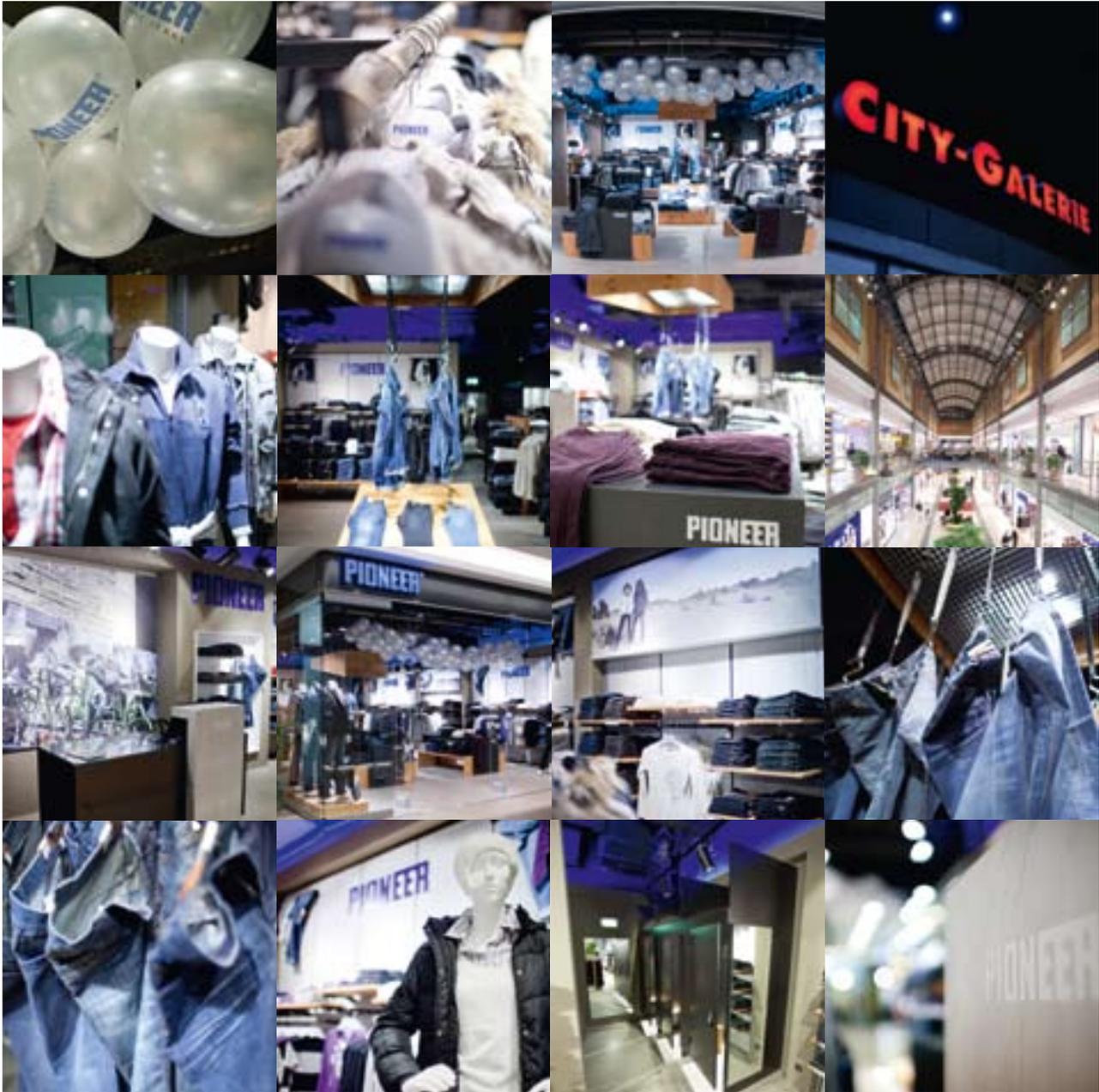


PIONEER

PIONEER

PIONEER

PIONEER



PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IAS 14. Die Segmentierung basiert auf der internen Ausrichtung des Ahlers Konzerns. Als primäres Berichtsformat werden die Unternehmensbereiche des Ahlers Konzerns verwendet. Das sekundäre Berichtsformat ist geographisch gegliedert und orientiert sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bewertungsansätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen dem im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bei der Analyse der Segmentberichterstattung ist zu berücksichtigen, dass Einkauf, Produktion, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten bei einer Vielzahl von Gesellschaften aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen werden. Soweit es nicht möglich war, Aufwendungen oder Erträge einem Segment direkt zuzuordnen, sind sachgerechte Schlüssel verwendet worden.

Erläuterungen zu den Segmenten

Primäres Berichtsformat

Premium Brands

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören die Marken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini.

Jeans & Workwear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um Premium Brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Pionier Workwear, Pionier Sportive und Pioneer vertreten.

Men's & Sportswear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von klassischer Herrenoberbekleidung, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um Premium Brands handelt. Dieses Segment umfasst die Marken Jupiter und Gin Tonic.

Sonstiges

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle.

Sekundäres Berichtsformat

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die Beträge für die Segmentberichterstattung werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Betriebsvermögen“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Aufwendungen für latente Steuern und die Zuführung zu Rückstellungen erfasst.

8. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09 beträgt 120 TEUR (Vorjahr 105 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG für das Berichtsjahr betragen 897 TEUR, davon fix 723 TEUR und variabel 174 TEUR (Vorjahr 888 TEUR, davon fix 663 TEUR und variabel 225 TEUR).

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Prof. Dr. Schulte ist, wurden 325 TEUR im Geschäftsjahr 2008/09 bis zum 31. Juli 2009 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen.

Die Sozietät Feddersen Heuer & Partner, bei der Herr Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat im Geschäftsjahr 2008/09 25 TEUR für einen Mandatsvertrag zur Prüfung eines Akquisitionsvorhabens berechnet.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH (jetzt: Ahlers AG) und deren Hinterbliebene erhielten 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2009 Rückstellungen für laufende Pensionen von 392 TEUR (Vorjahr 411 TEUR) sowohl im Konzern als auch in der Ahlers AG.

Aktienbasierte Vergütung

In Vorjahren wurde den Vorstandsmitgliedern eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung als vom Aktienkurs abhängige Tantieme in Aussicht gestellt. Diese Tantieme orientiert sich am Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahreszeiträume mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013. Ihre Gewährung ist an die Erreichung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch erhöhte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter gesteigert werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte haben am 30. November 2009 einen beizulegenden Wert von 130 TEUR. Dieser Betrag ist vollständig in den Tantieme-Verbindlichkeiten enthalten.

Aktienbesitz

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2009 als Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich ihm zuzurechnender Aktien im Besitz von 48,3 Prozent der Aktien der Ahlers AG (50,9 Prozent ohne Berücksichtigung der Aktien der Ahlers AG.).

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, einbezogen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2009 76,5 Prozent, davon sind ihm 76,2 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) und Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR);

- Zahlungen für getätigte Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR);
- Zahlungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen für getätigte Dienstleistungen sowie Mieten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2009 im Saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Gesamt	
	2008/09	2007/08
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.362	2.000
Angestellte	810	864
	2.172	2.864

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2009 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2009 Gebrauch machen:

Baldessarini GmbH, München, Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitbekleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Sachverhalte, mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2009 ergeben.

Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2008/09 und dem Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Abschlussprüfung	190	266
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	92	-
Sonstige Leistungen	-	1
	282	267

Ausschüttung des Bilanzgewinns der Ahlers AG

Im Geschäftsjahr 2008/09 zahlte die Ahlers AG eine Dividende in Höhe von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie. Insgesamt wurde eine Dividende in Höhe von 9.197.048,21 EUR ausgeschüttet.

9. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter Hoppe

technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG, Düsseldorf

Hans Peter Vorpahl (seit 10. September 2009)

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pinneberg

Prof. Dr. Wilfried Schulte (bis 31. Juli 2009)

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Zürich (Vorsitzende)

Dr. Karsten Kölsch

Herford

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2009 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern (bis 10. Juli 2009)

Andreas Kleffel

- Mitglied des Aufsichtsrats bei Imperial Mobility International B.V., Druten (Niederlande)

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 15. Februar 2010

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch



ATMUNGS-
AKTIV



BREATHABLE

VERSCHWEISSTE
NÄHTE



TAPED
SEAMS

WASSERDICHT



WATER PROOF

WINDDICHT



WIND PROOF

JUPITER® 

FASHION. COMFORT. FUNCTION.





wasserabweisend
und atmungsaktiv

Außentaschen
mit Reißverschluss

Innentaschen
verschiebbar für
Ihre Wertsachen

Kragen
hoch schließbar

Oberarmtasche
praktisch und leicht
erreichbar

Klett-Laschen
leicht verstellbar

Kordelzüge
funktioneller
Saumabschluss
gegen Wind

JUPITER® 

FASHION. COMFORT. FUNCTION.



Entwicklung des Sachanlagevermögens und der Immateriellen Vermögenswerte

für das Geschäftsjahr 2007/08

Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten (in TEUR)

	1.12.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	49.106	59	2.264	3
Technische Anlagen und Maschinen	13.630	415	94	105
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.050	5.220	1.142	89
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209	87	-	-199
	97.995	5.781	3.500	-2
Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.401	457	10	12
Geschäfts- oder Firmenwert	118	-	-	-
Geleistete Anzahlungen	10	297	-	-10
	25.529	754	10	2

Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen (in TEUR)					Buchwerte (in TEUR)		
	30.11.2008	1.12.2007	Zufüh- rungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2008	30.11.2008	30.11.2007
-139	46.765	27.552	520	1.832	-40	26.200	20.565	21.554
170	14.226	11.811	407	62	134	12.290	1.936	1.819
-36	39.181	23.795	4.127	752	-7	27.163	12.018	11.255
-	97	-	-	-	-	-	97	209
-5	100.269	63.158	5.054	2.646	87	65.653	34.616	34.837
583	26.443	13.639	405	8	-9	14.027	12.416	11.762
-5	113	118	-	-	-5	113	0	0
10	307	-	-	-	-	-	307	10
588	26.863	13.757	405	8	-14	14.140	12.723	11.772

Entwicklung des Sachanlagevermögens und der Immateriellen Vermögenswerte

für das Geschäftsjahr 2008/09

Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten (in TEUR)

	1.12.2008	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	46.765	-	421	971	47
Technische Anlagen und Maschinen	14.226	-	843	3.127	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.181	261	5.014	2.485	23
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97	-	81	-	-70
	100.269	261	6.359	6.583	0
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.443	38	124	7	-
Geschäfts- oder Firmenwert	113	328	560	-	314
Geleistete Anzahlungen	307	-	-	-	-314
	26.863	366	684	7	0

Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen (in TEUR)						Buchwerte (in TEUR)		
	30.11.2009	1.12.2008	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zufüh- rungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2009	30.11.2008	
-522	45.740	26.200	-	421	492	-261	25.868	19.872	20.565
-1.433	10.509	12.290	-	397	2.658	-1.162	8.867	1.642	1.936
-287	41.707	27.163	49	3.651	2.063	-156	28.644	13.063	12.018
-12	96	-	-	-	-	-	-	96	97
-2.254	98.052	65.653	49	4.469	5.213	-1.579	63.379	34.673	34.616
-10	26.588	14.027	15	2.248	1.104	-18	15.168	11.420	12.416
-7	1.308	113	-	-	-	-10	103	1.205	0
7	-	-	-	-	-	-	-	-	307
-10	27.896	14.140	15	2.248	1.104	-28	15.271	12.625	12.723

Segmentberichterstattung

für das Geschäftsjahr 2008/09

nach Unternehmenbereichen (in TEUR)

	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse				
mit externen Dritten	123.156	125.514	62.943	70.345
davon Deutschland	57.890	52.182	44.655	49.350
davon Ausland	65.266	73.332	18.288	20.995
Intersegmenterlöse	-	-	-	-
Segmentergebnis	5.110	-1.168	6.342	7.947
darin enthalten				
Abschreibungen	4.036	2.511	1.128	1.165
Wertminderungen nach IAS 36	-	-	-	-
andere nicht zahlungswirksame Posten	365	2.011	256	581
Zinsertrag	327	1.052	171	755
Zinsaufwand	1.219	1.963	387	1.083
Betriebsvermögen	93.494	121.683	28.397	39.513
Investitionen in langfristiges Vermögen	3.067	3.004	1.427	1.067
Schulden	37.480	57.898	14.237	23.647

nach geografischen Regionen (in TEUR)

	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Deutschland				
Umsatzerlöse	57.890	52.182	44.655	49.350
Betriebsvermögen	61.836	84.992	14.403	24.460
Investitionen in langfristiges Vermögen	2.115	1.895	731	783
Westeuropa				
Umsatzerlöse	34.535	34.976	12.931	14.710
Betriebsvermögen	7.511	7.858	8.646	9.174
Investitionen in langfristiges Vermögen	91	128	97	95
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges				
Umsatzerlöse	30.731	38.356	5.357	6.285
Betriebsvermögen	24.146	28.833	5.348	5.879
Investitionen in langfristiges Vermögen	861	981	600	189

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
63.088	71.967	253	271	249.440	268.097
32.847	35.661	253	271	135.645	137.464
30.241	36.306	-	-	113.795	130.633
-	-	-	-	-	-
-2.380	-4.948	-62	-104	9.010	1.727
1.533	1.753	20	31	6.717	5.460
-	-	-	-	-	-
184	2.213	-	-	805	4.805
153	733	26	24	677	2.564
596	1.204	62	57	2.264	4.307
41.984	55.244	18.825	18.914	182.700	235.354
2.544	2.461	20	565	7.058	7.097
22.016	33.527	705	818	74.438	115.890

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
32.847	35.661	253	271	135.645	137.464
28.248	39.922	18.812	18.842	123.299	168.216
1.553	1.775	15	565	4.414	5.018
21.660	22.374	-	-	69.126	72.060
8.141	6.397	-	-	24.298	23.429
875	447	-	-	1.063	670
8.581	13.932	-	-	44.669	58.573
5.597	8.925	12	72	35.103	43.709
115	239	5	-	1.581	1.409

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 30. November 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 22. Februar 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haferkorn
Wirtschaftsprüfer

ppa. Weisner
Wirtschaftsprüferin

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008/09 in Höhe von 10.173.625,42 EUR eine Dividende von 0,30 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,35 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 4.408.516,30 EUR unter Berücksichtigung der eigenen Aktien, an die Aktionäre auszuzahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 5.765.109,12 EUR auf neue Rechnungen vorzutragen.

Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

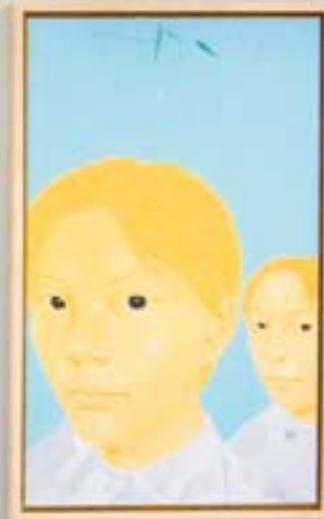
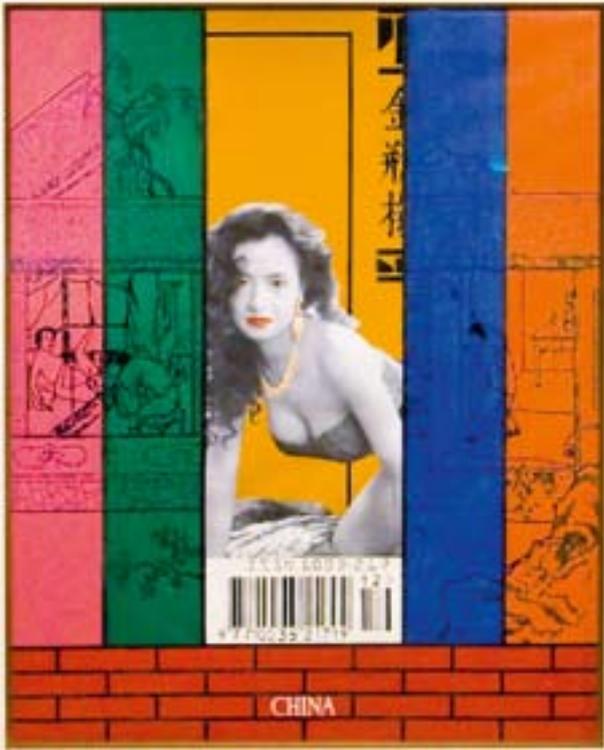
- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna-Gruppe
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor
Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG

Finanzkalender

TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	16. März 2010
Zwischenbericht Q1 2009/10	14. April 2010
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	20. April 2010
Hauptversammlung in Düsseldorf	5. Mai 2010
Zwischenbericht Q2 2009/10	14. Juli 2010
Zwischenbericht Q3 2009/10	7. Oktober 2010
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	26. Oktober 2010

















IMPRESSUM

Herausgeber

Ahlers AG
Herford

Redaktion

Haubrok Investor Relations GmbH
Düsseldorf

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Druck

Industrie+werbedruck
Hermann Beyer GmbH + Co. KG
Herford

AHLERS AG
INVESTOR RELATIONS
ELVERDISSER STR. 313
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-0
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38